


Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am 18.03.2026

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:01 Uhr
Ende:	22:06 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Stadtratsvorsitzender:	Herr Panse
Schriftführer:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Verpflichtung eines Stadtratsmitgliedes	
3.	Änderungen zur Tagesordnung	
4.	Genehmigung der Niederschriften	
4.1.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 17.12.2025	0274/26
4.2.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 18.12.2025	0275/26
4.3.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sondersitzung vom 28.01.2026	0281/26

4.4.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 11.02.2026	0436/26
5.	Aktuelle Stunde	
6.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	
6.1.	Schulartänderung der Grund- und Regelschule "Thomas Mann" (GS 2 und RS 1) in eine Gemeinschaftsschule Einr.: Oberbürgermeister	2932/25
6.2.	Durchsetzung bestehender Feuerwerksverbotszonen und Schutz gefährdeter Stadtbereiche ab dem Jahreswechsel 2026/27 Einr.: Fraktion AfD	0054/26
6.3.	Ausschussbesetzung der Fraktion Mehrwertstadt ab 18.03.2026 und Stellvertreterinnenregelungen Einr.: Fraktion Mehrwertstadt	0664/26
7.	Entscheidungsvorlagen	
7.1.	Mehr Gesundheitsversorgung dort, wo sie gebraucht wird – für ein Modellprojekt Gesundheitskiosk Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1273/25
7.1.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 1273/25 - Mehr Gesundheit dort, wo sie gebraucht wird - für ein Modellprojekt Gesundheitskiosk	0187/26
7.2.	Grünachse östlicher Flutgraben - Promenade und Radrिंग Einr.: Fraktion CDU	1914/25
7.2.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1914/25 – Grünachse östlicher Flutgraben - Promenade	0186/26
7.2.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 1914/25 - Grünachse östlicher Flutgraben – Promenade und Radrिंग	0190/26

7.3.	Änderung der „Eintrittspreisordnung Thüringer Zoopark Erfurt“ (DS Nr. 1294/25) Einr.: Fraktion Die Linke	2834/25
7.3.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur DS 2834/25 - Änderung der „Eintrittspreisordnung Thüringer Zoopark Erfurt	0288/26
7.4.	Ergänzung der „Eintrittspreisordnung ega“ Einr.: Fraktion Die Linke	2836/25
7.5.	Alte Synagoge personell besetzen: Stellenausschreibungen jetzt! Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2889/25
7.6.	Sportstadt stärken, Vereine entlasten! Einr.: Fraktion CDU	2904/25
7.7.	Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Erfurt (HStSEF) Einr.: Oberbürgermeister	2922/25
7.7.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur DS 2922/25 – Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Erfurt (HStSEF)	0184/26
7.7.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 2922/25 – Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Erfurt (HStSEF)	0407/26
7.8.	Schulartänderung der Grund- und Regelschule an der Gertraude (GS 28 und RS 23) in eine Gemeinschaftsschule Einr.: Oberbürgermeister	2933/25
7.9.	Einfacher Bebauungsplan GIK773 "Einzelhandelssteuerung nördlich Straße der Nationen" - Aufstellungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	2943/25

7.10.	Sicherheit rund um Silvester: Informationen und Maßnahmen im Umgang mit Böllerei und Feuerwerk in der Altstadt Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	0057/26
7.10.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0057/26 - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN „Sicherheit rund um Silvester: Informationen und Maßnahmen im Umgang mit Böllerei und Feuerwerk in der Altstadt“	0136/26
7.11.	Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0120/26
7.11.1.	Antrag der Fraktionen CDU und SPD & PIRATEN zur Drucksache 0120/26 – Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt	0667/26
7.12.	Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadtverwaltung Erfurt und der Fachhochschule Erfurt, Fachrichtung Gebäude- und Energietechnik schließen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	0135/26
7.13.	Nachhaltiges Sicherheitskonzept für die Silvesternacht in der Erfurter Altstadt Einr.: Fraktion CDU	0152/26
7.14.	Städtebaulich angepasste Lösung für die Einfriedung von Hundewiesen Einr.: Fraktion Die Linke	0153/26
7.15.	Digitale Anmeldung von Trainings- und Wettkampfzeiten Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN	0168/26
7.16.	Grundstücksverkehr - Öffentliche Ausschreibung zum Verkauf - Arrondierungsfläche in Erfurt-Süd, Flur 118, Flurstück 2/93 Einr.: Oberbürgermeister	0181/26

7.17.	Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030 Einr.: Jugendhilfeausschuss	0185/26
7.17.1.	Antrag des Jugendhilfeausschusses zur Drucksache 0185/26 - Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030	0462/26
7.17.2.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache DS 0185/26 - Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030	0552/26
7.17.3.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Hochheim zur Drucksache 0185/26 -Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030	0639/26
7.17.4.	Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0185/26 - Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030	0674/26
7.18.	Umsetzung des Beschlusses 0211/17 Schulartänderung der Hochheimer Grundschule Steigerblick und der Regelschule Steigerblick in eine Thüringer Gemeinschaftsschule nach § 6a Abs. 3 ThürSchulG Einr.: Ortsteilbürgermeister Hochheim	0264/26
7.18.1.	Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0264/26 - Umsetzung des Beschlusses 0211/17 Schulartänderung der Hochheimer Grundschule Steigerblick und der Regelschule Steigerblick in eine Thüringer Gemeinschaftsschule (..)	0575/26
7.18.1.1.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 0575/26 - Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 0264/26 - Umsetzung des Beschlusses 0211/17 Schulartänderung der Hochheimer Grundschule Steigerblick und der Regelschule	0577/26

- | | | |
|---------|--|----------------|
| 7.18.2. | Antrag des Ortsteilbürgermeisters Hocheim zur Drucksache 0264/26 - Umsetzung des Beschlusses 0211/17 Schulartänderung der Hochheimer Grundschule Steigerblick und der Regelschule Steigerblick in eine Thüringer Gemeinschaftsschule (...) | 0576/26 |
| 7.18.3. | Antrag des OTB Hochheim und der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 0264/26 - Umsetzung des Beschlusses 0211/17 Schulartänderung (..) nach § 6a Abs. 3 ThürSchulG | 0643/26 |
| 7.19. | Beauftragung einer Sonderprüfung zur Abfindungszahlung im Vergleich
Einr.: Fraktion AfD | 0291/26 |
| 7.19.1. | Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 0291/26 - Beauftragung einer Sonderprüfung zur Abfindungszahlung im Vergleich | 0452/26 |
| 7.20. | Temporäre Hundewiese in der Nordhäuser Straße
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | 0294/26 |
| 7.21. | Antrag auf Sonderprüfung durch das städtische Rechnungsprüfungsamt nach § 81 Abs, 3 Satz 3 ThürKO „Personal- und Sachaufwand der Erfurter Stadtverwaltung in Umsetzung § 2b Umsatzsteuergesetz“
Einr.: Fraktion Die Linke | 0313/26 |
| 7.22. | Grundsätze für das Zustimmungsverfahren nach § 36a BauGB in der Landeshauptstadt Erfurt für Vorhaben nach dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung („Bauturbo“)
Einr.: Oberbürgermeister | 0347/26 |
| 7.22.1. | Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 0347/27 - Grundsätze für das Zustimmungsverfahren nach § 36a BauGB in der Landeshauptstadt Erfurt für Vorhaben nach dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur (...) („Bauturbo“) | 0454/26 |

- | | | |
|---------|---|----------------|
| 7.22.2. | Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 0347/27 - Grundsätze für das Zustimmungsverfahren nach § 36a BauGB in der Landeshauptstadt Erfurt für Vorhaben nach dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur (...) („Bauturbo“) | 0455/26 |
| 7.22.3. | Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 0347/27 - Grundsätze für das Zustimmungsverfahren nach § 36a BauGB in der Landeshauptstadt Erfurt für Vorhaben nach dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur (...) („Bauturbo“) | 0638/26 |
| 7.22.4. | Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN und Die Linke zur DS 0347/26 - Grundsätze für das Zustimmungsverfahren nach § 36a BauGB in der Landeshauptstadt Erfurt für Vorhaben nach dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur (...) („Bauturbo“) | 0675/26 |
| 7.23. | Machbarkeitsstudie für die Sanierung des Spezialschul-
teils des „Albert-Schweitzer-Gymnasiums“
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die
Linke und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | 0373/26 |
| 7.24. | Digitalpakt 2.0. konsequent umsetzen – WLAN für jede
Erfurter Schule
Einr.: Fraktion CDU | 0418/26 |
| 7.24.1. | Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache
0418/26– Digitalpakt 2.0 konsequent umsetzen – WLAN
für jede Erfurter Schule | 0670/26 |
| 7.25. | Tariftreue bei der Vergabe von Personenbeförderungs-
leistungen durch städtische Beteiligungen
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN | 0419/26 |
| 7.26. | Neubesetzung Aufsichtsratsmitglieder für die Fraktion
Die Linke
Einr.: Fraktion Die Linke | 0440/26 |

- | | | |
|-----------|--|----------------|
| 7.27. | Verantwortung übernehmen – Rahmenbedingungen für mehr Sicherheit und Ordnung zu Silvester
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | 0453/26 |
| 7.27.1. | Festlegung aus der öffentl. Sitzung des OSOE vom 02.03.2026 zum TOP 3.1 - Verantwortung übernehmen - Rahmenbedingungen für mehr Sicherheit und Ordnung zu Silvester (DS 0453/26) hier: Prüfung der Beschlusspunkte 03 und 07 | 0481/26 |
| 7.27.2. | Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0453/26 - Verantwortung übernehmen – Rahmenbedingungen für mehr Sicherheit und Ordnung zu Silvester | 0622/26 |
| 7.27.2.1. | Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0622/26 – Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0453/26 - Verantwortung übernehmen (...) | 0671/26 |
| 8. | Informationen | |
| 8.1. | Genehmigung der Haushaltssatzung 2026/2027 und des Haushaltsplans 2026/2027
Einr.: Oberbürgermeister | 0495/26 |
| 8.2. | Sonstige Informationen | |

1. **Eröffnung durch den Oberbürgermeister**

Der Oberbürgermeister, Herr Horn, eröffnete die 17. Stadtratssitzung der Wahlperiode 2024 - 2029 und begrüßte alle Stadtratsmitglieder, Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter sowie Gäste.

Anschließend bat er alle Anwesenden sich für eine Gedenkminute, für das verstorbene ehemalige Stadtratsmitglied, Herr Peter Moos, von ihren Plätzen zu erheben.

Nach der Gedenkminute übergab Herr Horn die Sitzungsleitung an den Staatsratsvorsitzenden, Herrn Panse.

Herr Panse informierte, dass die Aufzeichnung der Stadtratssitzungen gemäß den Regelungen in der Geschäftsordnung im Internet als Live-Stream durch die Firma „GMM AG für Medien Marketing Kommunikation“ erfolgt. Ebenso erfolgt eine Speicherung der Daten bis zur nächstfolgenden Stadtratssitzung durch die GMM AG bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters. Die schriftlich vorliegenden Widersprüche gegen die Aufzeichnung von Redebeiträgen von Stadtratsmitgliedern oder geladenen Dritten werden beachtet.

Die Nachfrage, ob jemand der Aufzeichnung, soweit der Redebeitrag vom Rednerpult aus erfolgt, widerspricht, wurde verneint. Des Weiteren erhob sich auch kein Widerspruch dagegen, dass der Live-Stream zukünftig auch zum Download für alle Interessierten bis zur nächstfolgenden Sitzung zur Verfügung gestellt werden soll.

Die Liste der grundsätzlich genehmigten im Bereich Medien tätigen Personen gemäß §19 (8) der Geschäftsordnung liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen und der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer aus, informierte Herr Panse.

Weiterhin stellte der Stadtratsvorsitzende fest, dass die Einladung form- und fristgemäß nach § 35 (2) ThürKO erfolgte und der Stadtrat nach § 36 (1) ThürKO beschlussfähig ist, da zu Beginn 36 Mitglieder des Stadtrates anwesend waren.

Herr Panse gratulierte außerdem nachträglich, im Namen aller Stadtratsmitglieder, den Mitgliedern des Stadtrates, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

2. **Verpflichtung eines Stadtratsmitgliedes**

Der Stadtratsvorsitzende informierte die Mitglieder des Stadtrates, dass die Verpflichtung des neuen Stadtratsmitgliedes auf die Sitzung des Stadtrates im Mai verschoben wurde, da das Stadtratsmitglied sich für diese Stadtratssitzung entschuldigt habe.

3. Änderungen zur Tagesordnung

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte wie folgt:

Zusätzlich aufgenommen wurde:

Tagesordnungspunkt 6.1 – Drucksache 2932/25

Schulartänderung der Grund- und Regelschule "Thomas Mann" (GS 2 und RS 1) in eine Gemeinschaftsschule

Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse fragte nach, ob es erforderlich ist, dass die Dringlichkeit begründet wird. Dies war nicht der Fall, daher wurde abgestimmt, ob die Angelegenheit in die Tagesordnung aufgenommen wird. Auf die Notwendigkeit der Mehrheit von Zwei-Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten wurde hingewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 32

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 4

Somit wurde die Aufnahme in die Tagesordnung bestätigt.

Tagesordnungspunkt 6.2 – Drucksache 0054/26

Durchsetzung bestehender Feuerwerksverbotszonen und Schutz gefährdeter Stadtbereiche ab dem Jahreswechsel 2026/27

Einr.: Fraktion AfD

An dieser Stelle begründete Herr Schlösser (Vorsitzender der Fraktion AfD) die Vorlage der Drucksache seiner Fraktion und kritisierte zudem den Umgang mit dem Antrag seiner Fraktion und dass eine Abstimmung über die Aufnahme in Dringlichkeit notwendig ist.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht, daher bat Herr Panse um die Abstimmung, ob die Angelegenheit in die Tagesordnung aufgenommen wird. Auf die Notwendigkeit der Mehrheit von Zwei-Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten wurde hingewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 21

Enthaltungen: 0

Somit wurde die Aufnahme in die Tagesordnung nicht bestätigt.

Tagesordnungspunkt 6.3 – Drucksache 0664/26

Ausschussbesetzung der Fraktion Mehrwertstadt ab 18.03.2026 und Stellvertreterinnenregelungen

Einr.: Fraktion Mehrwertstadt

Herr Panse fragte nach, ob es erforderlich ist, dass die Dringlichkeit begründet wird. Dies war nicht der Fall, daher wurde abgestimmt, ob die Angelegenheit in die Tagesordnung

aufgenommen wird. Auf die Notwendigkeit der Mehrheit von Zwei-Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten wurde hingewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 8

Somit wurde die Aufnahme in die Tagesordnung bestätigt.

Durch die Einreicher vertagt wurde:

Tagesordnungspunkt 7.2 – Drucksache 1914/25

Grünachse östlicher Flutgraben - Promenade und Radring

Tagesordnungspunkt 7.4 – Drucksache 2836/25

Ergänzung der „Eintrittspreisordnung ega“

Tagesordnungspunkt 7.5 – Drucksache 2889/26

Alte Synagoge personell besetzen: Stellenausschreibungen jetzt

Tagesordnungspunkt 7.6 – Drucksache 2904/25

Sportstadt stärken, Vereine entlasten

Tagesordnungspunkt 7.10 – Drucksache 0057/26

Sicherheit rund um Silvester: Informationen und Maßnahmen im Umgang mit Böllerei und Feuerwerk in der Altstadt

Tagesordnungspunkt 7.11 – Drucksache 0120/26

Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt

Tagesordnungspunkt 7.15 – Drucksache 0168/25

Digitale Anmeldung von Trainings- und Wettkampfzeiten

Tagesordnungspunkt 7.25 – Drucksache 0419/26

Tariftreue bei der Vergabe von Personenbeförderungsleistungen durch städtische Beteiligungen

Aufgrund einstimmiger Vorberatungsergebnisse bzw. aufgrund der entsprechenden Vereinbarung im Hauptausschuss wurden folgende Drucksachen ohne Redebedarf sofort abgestimmt:

Tagesordnungspunkt 7.9 – Drucksache 2943/25

Einfacher Bebauungsplan GIK773 "Einzelhandelssteuerung nördlich Straße der Nationen" - Aufstellungsbeschluss

Tagesordnungspunkt 7.12 – Drucksache 0135/26

Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadtverwaltung Erfurt und der Fachhochschule Erfurt, Fachrichtung Gebäude- und Energietechnik schließen

Tagesordnungspunkt 7.16 – Drucksache 0181/26

Grundstücksverkehr - Öffentliche Ausschreibung zum Verkauf - Arrondierungsfläche in Erfurt-Süd, Flur 118, Flurstück 2/93

Tagesordnungspunkt 7.26 – Drucksache 0440/26

Neubesetzung Aufsichtsratsmitglieder für die Fraktion Die Linke

Folgende Tagesordnungspunkte wurden vor der Sitzungspause und in dieser Reihenfolge behandelt:

Tagesordnungspunkt 6.1 – Drucksache 2932/25

Schulartänderung der Grund- und Regelschule "Thomas Mann" (GS 2 und RS 1) in eine Gemeinschaftsschule

Tagesordnungspunkt 7.8 – Drucksache 2933/25

Schulartänderung der Grund- und Regelschule an der Geraaue (GS 28 und RS 23) in eine Gemeinschaftsschule

Tagesordnungspunkt 7.18 – Drucksache 0264/26

Umsetzung des Beschlusses 0211/17 Schulartänderung der Hochheimer Grundschule Steigerblick und der Regelschule Steigerblick in eine Thüringer Gemeinschaftsschule nach § 6a Abs. 3 ThürSchulG

Tagesordnungspunkt 7.23 – Drucksache 0373/26

Machbarkeitsstudie für die Sanierung des Spezialschulteils des „Albert-Schweitzer-Gymnasiums“

Folgende Tagesordnungspunkte wurden nach der Sitzungspause und dieser Reihenfolge behandelt:

Tagesordnungspunkt 7.22 – Drucksache 0347/26

Grundsätze für das Zustimmungsverfahren nach § 36a BauGB in der Landeshauptstadt Erfurt für Vorhaben nach dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung („Bauturbo“)

Tagesordnungspunkt 7.17 – Drucksache 0185/26

Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030

Anschließend wurde in der Reihenfolge entsprechend der Tagesordnung fortgefahren.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden gemeinsam behandelt:

Tagesordnungspunkt 7.13 - Drucksache 0152/26

Nachhaltiges Sicherheitskonzept für die Silvesternacht in der Erfurter Altstadt

mit

Tagesordnungspunkt 7.27 - Drucksache 0453/26

Verantwortung übernehmen – Rahmenbedingungen für mehr Sicherheit und Ordnung zu Silvester

Die Behandlung erfolgte unter dem Tagesordnungspunkt 7.13.

Gemeinsam behandelt wurden auch folgende Tagesordnungspunkte:

Tagesordnungspunkt 7.14 - Drucksache 0153/26

Städtebaulich angepasste Lösung für die Einfriedung von Hundewiesen

mit

Tagesordnungspunkt 7.20 - Drucksache 0294/26

Temporäre Hundewiese in der Nordhäuser Straße

Die Behandlung erfolgte unter dem Tagesordnungspunkt 7.14.

Der Stadtratsvorsitzende erklärte, dass zwischen 18:30 Uhr und 19:00 Uhr die Pause der Stadtratssitzung abgehalten wird und fragte anschließend nach, ob es weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt.

Daraufhin meldete sich Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN), zu Wort und beantragte die Vertagung des Tagesordnungspunktes 7.8 bis zu Sitzung des Stadtrates im September, um weitere Beratungen zu ermöglichen.

Dagegen sprach sich Herr Prechtel (Fraktion Mehrwertstadt) aus. Die Planungssicherheit für die Schule und die Eltern, sowie Schüler, muss gewährleistet werden können.

Herr Panse stellte den Antrag von Herrn Maicher zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	8
Enthaltung:	4

Somit erfolgte die Vertagung der Drucksache 2933/25 bis zur Sitzung des Stadtrates im September.

Weitere Wortmeldungen bzw. Anträge zur Änderung der Tagesordnung lagen nicht vor

Die so geänderte Tagesordnung wurde mit 31 Ja-Stimmen, acht Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung beschlossen.

4. Genehmigung der Niederschriften

- 4.1. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 17.12.2025 0274/26

Es lagen keine schriftlichen und mündlichen Einwände vor.

genehmigt Ja 34 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

- 4.2. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 18.12.2025 0275/26

Es lagen keine schriftlichen und mündlichen Einwände vor.

genehmigt Ja 34 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

- 4.3. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sondersitzung vom 28.01.2026 0281/26

Es lagen keine schriftlichen und mündlichen Einwände vor.

genehmigt Ja 35 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

- 4.4. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 11.02.2026 0436/26

Es lagen keine schriftlichen Einwände vor.

An dieser Stelle erklärte der Staatsratsvorsitzende, dass die Gesamthematik des Verhaltens während der vorangegangenen Stadtratssitzung im Hauptausschuss thematisiert wurde. Auch er habe sich die Video- und Tonaufnahmen der Sitzung noch einmal angeschaut und sei hinsichtlich des erteilten Ordnungsrufes zu keiner Auflösung gekommen. Aus diesem Grunde zog Herr Panse den in der Sitzung erteilten Ordnungsruf zurück.

Es wurde keine Beanstandung der Niederschrift beantragt, weshalb Herr Panse um Abstimmung der Genehmigung dieser Niederschrift bat.

genehmigt Ja 27 Nein 0 Enthaltung 12 Befangen 0

5. Aktuelle Stunde

Es lagen keine Anträge vor.

6. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

6.1. Schulartänderung der Grund- und Regelschule "Thomas Mann" (GS 2 und RS 1) in eine Gemeinschaftsschule Einr.: Oberbürgermeister 2932/25

Der Stadtratsvorsitzende informierte, dass die Drucksache in den Ortsteilen vorberaten wurde. 23 Ortsteile haben die Drucksache bestätigt und 12 Ortsteile haben kein Votum abgegeben. Der Ausschuss für Bildung und Schulsport hat die Drucksache mit sechs Ja-Stimmen und vier Enthaltungen bestätigt.

Herr Panse führte aus, dass die Fraktion CDU das Rederecht für Frau Flügel (Kreiselternvertretung) und Herrn Karl (Landeselternvertretung) mit einer Redezeit von fünf Minuten beantragt hat.

Da sich gegen diesen Antrag keinen Widerspruch regte, ließ Herr Panse über diesen Antrag der Fraktion CDU abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	39
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Weiter beantragte der Oberbürgermeister das Rederecht für Frau Thiem und Frau Zimmer als Vertreterinnen des Staatlichen Schulamtes Mittelthüringen mit einer Redezeit von fünf Minuten.

Auch gegen diesen Antrag wurde keine Gegenrede gehalten, sodann ließ Herr Panse über diesen Antrag des Oberbürgermeisters abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	40
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Im Anschluss eröffnete der Stadtratsvorsitzende die Beratung und erteilte den Fraktionen und den Gästen das Rederecht.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Zu Beginn seiner Ausführung äußerte sich Herr Maicher positiv über die Verschmelzung der Grund- und Regelschule „Thomas Mann“, denn dies wird zukünftig das gemeinsame Lernen der Schüler und ein Zusammenwachsen aller Akteure ermöglichen. Die Entscheidung für

eine Gemeinschaftsschule wird einen Erfolg darstellen, wenn man alle Beteiligten in die Fusion zur Gemeinschaftsschule integriert und den Prozess gemeinsam gestaltet. Aus diesem Grunde richtete er seinen Appell an alle Anwesenden, dass die Lehrer und Schüler in diesem Vorhaben und in der Zukunft zu erhören sind. Mit Blick auf die Debatte in dem Ausschuss für Bildung und Schulsport, bat Herr Maicher sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und kein Politikum auf dem Rücken der Schüler und Lehrer auszufeuchten.

Herr Karl, Landeselternvertretung

Die Sicht der Eltern schaut anders aus, kontierte Herr Karl den Ausführungen von Herrn Maicher. Die Grund- und Regelschule haben bisher sehr gute Schulkonzepte und auch die Schulkonferenz hat sich gegen die Fusion ausgesprochen, auch sind die Pädagogen gegen die Zusammenlegung der Schulen, so Herr Karl weiter. Weiter ergänzte er, dass die Eltern der Schüler nicht in dieses Vorhaben einbezogen und lediglich über Dritte in Kenntnis gesetzt wurden. Durch das Fortbestehen beider Schulen haben die zukünftigen Schüler und Eltern weiterhin eine Wahlmöglichkeit. Doch aktuell ist es darüber hinaus für die Eltern ungewiss, ob man das Schulkind bei einer Grund- oder Gemeinschaftsschule anmeldet. Abschließend gab Herr Karl das „Startchancen-Programm“ für die bestehenden Schulen zu bedenken, welches in der neuen Form der Gemeinschaftsschule nicht fortgesetzt werden könne.

Frau Flügel, Kreiselternvertretung

Frau Flügel ergänzte ihren Vorredner, dass es nach der Umwandlung dieser Schulen künftig lediglich noch eine Regelschule in Erfurt geben werde und sprach sich zugleich dafür aus, dass man alle Schularten erhalten sollte. Sie hinterfragte zum Abschluss ihrer Rede die Transparenz in dieser Angelegenheit und den Umgang mit der Meinungsfindung in der Schulkonferenz.

Frau Zimmer, Vertreterin des Staatlichen Schulamtes Mittelthüringen

In den vergangenen Jahren wurde das Schulkonzept der Grundschule „Thomas Mann“ erfolgreich fortgeschrieben und den aufgetretenen Herausforderungen wurde sich erfolgreich gestellt, so Frau Zimmer einfürend. Frau Zimmer erklärte, dass man seitens des Schulamtes für die Zukunft die Einarbeitung in die Thematik Gemeinschaftsschule positiv bewertet und eine Chance für die Thüringer Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“ sieht. An dieser Stelle unterstrich sie abschließend sehr positiv das längere gemeinsame Lernen der Schüler, wobei keine Sortierung der Kinder erfolgt und eine bessere Basis für das Lernen geschaffen wird.

Frau Thiem, Vertreterin des Staatlichen Schulamtes Mittelthüringen

Frau Thiem ging vertiefend auf die positiven Aspekte des längeren gemeinsamen Lernens ein und unterstrich hierbei, dass eine sehr gute Förderung der Schüler möglich ist und die Lehrer die Schüler bis zum Abschluss der Schule begleiten können. Weiter gab sie zu bedenken, dass das „Startchancen-Programm“ auch bei der Fusion zur Thüringer Gemeinschaftsschule positiv für die Schule genutzt werden kann.

Herr Mroß, Fraktion SPD & PIRATEN

Das Rückgrat, egal welche Schulform vorliegt, sind die Lehrer an der Schule, so Herr Mroß. Er regte weiter an, dass für das angestrebte Vorhaben zukünftig die Kommunikation mit den zu beteiligenden Akteuren optimiert werden muss. Doch abschließend sprach sich Herr Mroß für die Fusion der Grund- und Regelschule zur Thüringer Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“ aus und hierbei soll die vorhandene Schulqualität aufrechterhalten bleiben.

Herr Stolp, Fraktion Die Linke

Er unterstütze seine Vorredner, denn die Vielzahl der Schularten zerstört die Vielfalt der Schulen in Erfurt, so Herr Stolp. Weiter befürwortete er die bestehende Schularttrennung der Grund- und Regelschule nicht, da sich eine Gemeinschaftsschule positiv auf den weiteren Lebensweg der Schüler auswirken kann. Er unterstrich die positiven Aspekte für das längere gemeinsame Lernen an einer Gemeinschaftsschule und erklärte, dass Veränderungen nie gerne gesehen werden, aber oftmals notwendig sind.

Frau Tallai, Fraktion CDU

Die Entwicklung der Schulen ist notwendig, denn die Entwicklung der Kinder bzw. Schüler verändert sich ebenfalls, gab Frau Tallai zu bedenken. Doch sprach sie sich für den Erhalt der vielfältigen Schullandschaft aus, denn dies würde noch mehr Wahlmöglichkeiten für die Schüler und Eltern gewährleisten. Seitens der Verwaltungen und der Politik soll kein Druck entfacht, sondern die freie Entscheidung durch die Schulkonferenzen unterstützt werden. Des Weiteren ist eine Schulartänderung nicht immer erfolgreich, ergänzte Frau Tallai. Abschließend unterstrich sie, dass man das Vorhandene weiterhin positiv stärken soll.

Abschließend fügte Herr Maicher an, dass eine positive Entwicklung für die Thüringer Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“ erachtet wird und es darüber hinaus mehr Interessenten für diese Schulform gibt.

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen, sodann beendete Herr Panse die Beratung und bat um Abstimmung der Drucksache.

beschlossen Ja 23 Nein 13 Enthaltung 4 Befangen 0

Beschluss

01

Mit Wirkung zum Schuljahr 2026/27 wird gemäß § 13 Abs. 3 i.V.m. § 6a Abs. 2 Satz 8 und Abs. 3 Satz 1 ThürSchulG die Schulartänderung der Staatlichen Grundschule 2, Grundschule „Thomas Mann“ und der Staatlichen Regelschule 1, Regelschule „Thomas Mann“ in eine dreizügige Gemeinschaftsschule der Klassenstufen 1-10 mit Einführungsphase am Schulstandort Hallesche Straße 18, 99085 Erfurt beschlossen.

02

Mit Wirkung zum Schuljahr 2026/27 werden gemäß § 13 Abs. 3 Satz 1 ThürSchulG beide Schulen aufgehoben. Die Schüler der Klassenstufe 5 der Regelschule 1 im Schuljahr 2025/26 haben ein Konvertierungsrecht als künftige reguläre 6. Klasse der Gemeinschaftsschule. Die Schüler der Klassenstufe 6 bis 10 der Regelschule 1 im Schuljahr 2025/26 werden als Schüler der Gemeinschaftsschule geführt und können ihre Regelschulbildung auslaufend am Schulstandort der neu gegründeten Gemeinschaftsschule beenden.

03

Gemäß § 6a Abs. 3 Satz 3 ThürSchulG wird zur Errichtung der neuen Gemeinschaftsschule das von der Arbeitsgemeinschaft erarbeitete und vorgelegte pädagogische Konzept für eine Gemeinschaftsschule am Standort Hallesche Straße (Anlage 1¹) beschlossen.

04

Für die Durchführung der gymnasialen Oberstufe wird gemäß § 6a Abs. 3 Satz 5 ThürSchulG das Staatliche Gymnasium 11, derzeit ansässig in der Grünstraße 9, 99084 Erfurt bestimmt.

05

Die Gemeinschaftsschule wird künftig unter folgender Bezeichnung geführt:

Staatliche Gemeinschaftsschule 12
Hallesche Straße 18
99085 Erfurt

6.2. Durchsetzung bestehender Feuerwerksverbotszonen und Schutz gefährdeter Stadtbereiche ab dem Jahreswechsel 2026/27 0054/26
Einr.: Fraktion AfD

Siehe Tagesordnungspunkt 3.

Dringlichkeit nicht bestätigt Ja 16 Nein 21 Enthaltung 0 Befangen 0

¹ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 2932/25 ist der Niederschrift beigelegt.

6.3. Ausschussbesetzung der Fraktion Mehrwertstadt ab 18.03.2026 und Stellvertreterinnenregelungen **0664/26**
Einr.: Fraktion Mehrwertstadt

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass die Drucksache im Hauptausschuss mit zehn Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen bestätigt wurde.

Im Folgenden fragte die Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Wahl, ob die fehlende Vereidigung des neuen Mitgliedes des Stadtrates der Fraktion Mehrwertstadt einer Beschlussfassung dieser Drucksache problematisch entgegensteht.

Der Referent des Bereiches Oberbürgermeister antwortete, dass am gestrigen Tage das Stadtratsmandat durch das neue Mitglied entgegengenommen wurde und daher die Ausschussbesetzung der Fraktion Mehrwertstadt beschlossen werden kann.

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen, weshalb Herr Panse die Beratung schloss und um Abstimmung der Drucksache bat.

beschlossen Ja 35 Nein 0 Enthaltung 8 Befangen 0

Beschluss

Die Ausschussbesetzung der Fraktion Mehrwertstadt wird entsprechend der Anlage 1² beschlossen.

7. Entscheidungsvorlagen

7.1. Mehr Gesundheitsversorgung dort, wo sie gebraucht wird 1273/25
– für ein Modellprojekt Gesundheitskiosk
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab Folgendes bekannt:

Es lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in der Drucksache 0187/26 vor und dieser ersetzte die Ursprungsdrucksache. Der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung hat die Drucksache in Fassung des Antrages (DS 0187/26 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung) mit neun Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung mit Änderungen bestätigt.

² Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 0664/26 ist der Niederschrift beigelegt.

7.2. Grünachse östlicher Flutgraben - Promenade und Radrिंग 1914/25
Einr.: Fraktion CDU

Siehe Tagesordnungspunkt 3.

vertagt

7.2.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1914/25 – 0186/26
Grünachse östlicher Flutgraben - Promenade

vertagt

7.2.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 0190/26
1914/25 - Grünachse östlicher Flutgraben – Promenade
und Radrिंग

vertagt

7.3. Änderung der „Eintrittspreisordnung Thüringer Zoopark 2834/25
Erfurt“ (DS Nr. 1294/25)
Einr.: Fraktion Die Linke

Der Stadtratsvorsitzende informierte, dass ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Drucksache 0288/26 vorlag und dieser den Beschlusstext der Ursprungsdrucksache 2834/25 ersetzt. Die Zustimmung zur Abstimmung in der Fassung der Stellungnahme der Verwaltung durch die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN lag vor.

Herr Panse führte aus, dass der Werkausschuss Thüringer Zoopark Erfurt wie folgt abgestimmt hat:

- Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (Drucksache 0288/26) wurde mit drei Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen abgelehnt.
- Die Ursprungsdrucksache 2834/25 wurde mit drei Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen abgelehnt.

Im Folgenden eröffnete Herr Panse die Beratung und erteilte Frau Stange (Vorsitzende der Fraktion Die Linke) das Wort.

Frau Stange unterstrich an dieser Stelle den vorliegenden Antrag und dessen Bedeutung für Mehrkindfamilien in Thüringen. Sogleich hinterfragte sie kritisch die Stellungnahme der Verwaltung in puncto der Finanzierung.

Der Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Robeck, erklärte, dass die Finanzierung des Beschlusses zur Berücksichtigung der kinderreichen Familien im Preissystem des Thüringer Zoopark Erfurt gedeckt ist.

Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) erklärte, dass die Zooparkverwaltung bis zum Ende dieses Jahres die Preisstruktur überarbeiten möchte und hierbei eine aktive Mitgestaltung und Diskussion im Werkausschuss Thüringer Zoopark Erfurt möglich ist, weshalb man die Berücksichtigung der Mehrkindfamilien in die neue Preispolitik implementieren kann. Insofern sei eine Beschlussfassung des Antrages heute verfrüht.

Die Ausführung von Herrn Schade wurde durch Herrn Prechtel (Fraktion Mehrwertstadt) und Herrn Robeck positiv unterstützt.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, beendet Herr Panse die Beratung und stellte zunächst den Antrag in Drucksache 0288/26 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 20
Enthaltung: 10

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

Anschließend wurde die Ursprungsdrucksache zur Abstimmung gestellt.

abgelehnt Ja 9 Nein 26 Enthaltung 7 Befangen 0

7.3.1. **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur DS 0288/26**
 2834/25 - Änderung der „Eintrittspreisordnung Thüringer
 Zoopark Erfurt

abgelehnt Ja 12 Nein 20 Enthaltung 10 Befangen 0

7.4. **Ergänzung der „Eintrittspreisordnung ega“ 2836/25**
 Einr.: Fraktion Die Linke

Siehe Tagesordnungspunkt 3.

vertagt

- 7.5. **Alte Synagoge personell besetzen: Stellenausschreibungen jetzt!** 2889/25
 Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 3.

vertagt

- 7.6. **Sportstadt stärken, Vereine entlasten!** 2904/25
 Einr.: Fraktion CDU

Siehe Tagesordnungspunkt 3.

vertagt

- 7.7. **Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Erfurt (HSt-SEF)** 2922/25
 Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende legte dar, dass zu der Drucksache 2922/25 folgende Änderungsanträge vorlagen:

- Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 0184/26 und dieser ersetzt die Anlage 1 und 2 der Drucksache
- Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und SPD & PIRATEN in Drucksache 0407/26 und dieser ändert die Anlage 1 und ergänzt um die Anlage 3. Zu diesem Antrag lag eine ergänzende Stellungnahme der Verwaltung mit dem Datum 09.03.2026 und die Zustimmung der Fraktionen zur Abstimmung in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung vor.

Herr Panse führte aus, dass Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben wie folgt abgestimmt hat:

- Der Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und SPD & PIRATEN (Drucksache 0407/26) wurde mit fünf Ja-Stimmen, einer Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen bestätigt.
- Die Ursprungsdrucksache 2834/25 in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters wurde mit neun Ja-Stimmen und zwei Nein-Stimmen bestätigt.

Des Weiteren hat der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt wie folgt abgestimmt hat:

- Der Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und SPD & PIRATEN (Drucksache 0407/26) wurde mit fünf Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen bestätigt.
- Die Ursprungsdrucksache 2834/25 in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters wurde mit neun Ja-Stimmen und einer Nein-Stimmen bestätigt.

Nach dem Verlesen der Vorberatungsergebnisse unterbrach Herr Panse die Sitzung und rief die Sitzungsteilnehmer zur Ruhe im Ratssitzungssaal auf, damit die Sitzung fortgesetzt werden könne. Nach einer kurzen Unterbrechung, konnte die Sitzung fortgeführt werden und Herr Panse eröffnete die Beratung.

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) meldete sich zu Wort und bedankte sich für die kooperative Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht, sodass Herr Panse die Beratung beendete und stellte zunächst den Antrag in Drucksache 0407/26 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	9
Enthaltung:	7

Somit wurde der Antrag mit Änderungen bestätigt.

Anschließend wurde die Ursprungsdrucksache in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters (Drucksache 0184/26) zur Abstimmung gestellt.

mit Änderungen beschlossen Ja 32 Nein 1 Enthaltung 8 Befangen 0

Beschluss

01

Die Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Erfurt (HStSEF) gemäß Anlage 1³ wird beschlossen.

02

Die Stadtverwaltung weist in geeigneter Form, digital auf der Webseite sowie bei der Anmeldung eines Hundes auch in analoger Form auf die Möglichkeit des sog. Hundeführerscheins hin. Zu prüfen ist, ob eine Liste an Hundetrainern oder Weiteren, die einen Hundeführerschein abnehmen, auf der Webseite der Stadt veröffentlicht werden kann, soweit eine turnusmäßige Aktualisierung sichergestellt werden kann.

7.7.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur DS 2922/25 – Hunde- 0184/26
steuersatzung der Landeshauptstadt Erfurt (HStSEF)

bestätigt Ja 32 Nein 1 Enthaltung 8 Befangen 0

³ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 2922/25 ist der Niederschrift beigelegt.

7.7.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 2922/25 – Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Erfurt (HStSEF) 0407/26

bestätigt mit Änderungen Ja 26 Nein 9 Enthaltung 7 Befangen 0

7.8. Schulartänderung der Grund- und Regelschule an der Gerarauer (GS 28 und RS 23) in eine Gemeinschaftsschule
Einr.: Oberbürgermeister 2933/25

Siehe Tagesordnungspunkt 3.

vertagt Ja 27 Nein 8 Enthaltung 4 Befangen 0

7.9. Einfacher Bebauungsplan GIK773 "Einzelhandelssteuerung nördlich Straße der Nationen" - Aufstellungsbeschluss
Einr.: Oberbürgermeister 2943/25

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass die Drucksache im Ortsteilrat mit acht Ja-Stimmen einstimmig bestätigt wurde und ebenso im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Klimaschutz und Verkehr mit 13 Ja-Stimmen einstimmig bestätigt wurde.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Für den in der Übersichtsskizze (Anlage 1⁴) umgrenzten Bereich

- nördlich der Straße der Nationen und dem Grenzweg
- östlich des Flusslaufes der Gera
- südlich der Straßen Am Anschlußgleis und Industriestraße, sowie
- westlich der Bahnstrecke Erfurt-Nordhausen

soll gemäß § 2 Abs.1 Satz 1 BauGB der einfache Bebauungsplan GIK773 "Einzelhandelssteuerung nördlich Straße der Nationen" aufgestellt werden.

⁴ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 2943/25 ist der Niederschrift beigelegt.

Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Erhaltung, Sicherung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche Moskauer Platz, Berliner Platz, Rieth und Roter Berg
- Sicherung der wohnort- und somit der verbrauchernahen Versorgung in den zentralen Versorgungsbereichen.
- Ausschluss der Neuansiedlung oder Erweiterung von Einzelhandelsbetrieben mit nahversorgungsrelevanten oder sonstigen zentrenrelevanten Kernsortimenten im Geltungsbereich des Bebauungsplanes.

02

Das Verfahren wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 3 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Auf die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB verzichtet.

- | | | |
|-------|---|---------|
| 7.10. | Sicherheit rund um Silvester: Informationen und Maßnahmen im Umgang mit Böllerei und Feuerwerk in der Altstadt
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | 0057/26 |
|-------|---|---------|

Siehe Tagesordnungspunkt 3.

vertagt

- | | | |
|---------|--|---------|
| 7.10.1. | Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0057/26 - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN „Sicherheit rund um Silvester: Informationen und Maßnahmen im Umgang mit Böllerei und Feuerwerk in der Altstadt“ | 0136/26 |
|---------|--|---------|

vertagt

7.11. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt 0120/26
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 3.

vertagt

7.11.1. Antrag der Fraktionen CDU und SPD & PIRATEN zur Drucksache 0120/26 – Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt 0667/26

vertagt

7.12. Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadtverwaltung Erfurt und der Fachhochschule Erfurt, Fachrichtung Gebäude- und Energietechnik schließen 0135/26
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass die Drucksache im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Klimaschutz und Verkehr mit elf Ja-Stimmen und zwei Nein-Stimmen bestätigt wurde.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 34 Nein 0 Enthaltung 8 Befangen 0

Beschluss

01

Die Stadtverwaltung Erfurt wird beauftragt, bis zum Ende des 2. Quartals 2026 mit der Fachhochschule Erfurt, Fachrichtung Gebäude- und Energietechnik, eine Kooperationsvereinbarung abzuschließen.

02

Ziel der Kooperation ist die gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von Projekten im Bereich Energieeffizienz und nachhaltige Gebäudetechnik.

03

Die Kooperationsvereinbarung soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

- Vertiefung der Kooperation mit den ansässigen Hochschulen im Sinne der Hochschulstandortentwicklungskonzeption

- Gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte
- Praktische Ausbildung von Studierenden in städtischen Projekten
- Beratung und Unterstützung bei der energetischen Sanierung städtischer Gebäude
- Regelmäßiger Austausch und Wissenstransfer zwischen Stadtverwaltung und Hochschule

**7.13. Nachhaltiges Sicherheitskonzept für die Silvesternacht 0152/26
in der Erfurter Altstadt
Einr.: Fraktion CDU**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde, wie unter dem Tagesordnungspunkt 3 vereinbart, mit dem Tagesordnungspunkt 7.27 zusammen behandelt.

Der Stadtratsvorsitzende informierte zu dem Tagesordnungspunkt 7.13 (Drucksache 0152/26), dass der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt die Drucksache mit fünf Ja-Stimmen und fünf Enthaltungen bestätigt hat.

Zu dem Tagesordnungspunkt 7.27 (Drucksache 0453/26) sagt Herr Panse, dass der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt die Drucksache mit sechs Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und vier Enthaltungen mit Änderungen bestätigt hat. Die Änderungen betreffen die Nichtberücksichtigung der Beschlusspunkte 03 und 07, so Herr Panse, die zur Sitzung des Ausschusses nicht durch die einreichenden Fraktionen eingebracht wurden.

Die Stellungnahme der Verwaltung zu der Festlegung 0481/26 liegt den Fraktionen vor.

Zu der Drucksache 0152/26 liegt ein Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Drucksache 0622/26 vor; dieser ändert den Beschlusspunkt 06 und 07 der Ursprungsdrucksache.

Weiter liegt ein zusätzlicher Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Drucksache 0671/26, welche den Beschlusspunkt 07 ändert, vor.

Herr Panse ergänzte, dass der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 17.03.2026 entschieden hat, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung der Anträge der Fraktionen, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Anschließend eröffnete Herr Panse die Beratung und die Fraktionen äußerten sich wie folgt:

Frau Pietsch, Fraktion CDU

Sie dankte den Einsatzkräften für ihr Tun in der Silvesternacht und der Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit für ihr Handeln in den darauffolgenden Tagen. Frau Pietsch verdeutlichte, dass der Handlungsbedarf für eine sichere Silvesternacht gegeben und sogleich deutlich erforderlich ist. An dieser Stelle bat sie darum, dass die Erfurter Ortsteile nicht vergessen werden und mit einbezogen werden. Es soll kein striktes Verbot vom Einsatz von Feuerwerkskörpern erfolgen, denn die Regeln müssen auch umsetzbar und kontrollierbar sein. Abschließend sprach sich Frau Pietsch für ein Silvester mit Vernunft und Rücksichtnahme aus.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Der Jahreswechsel ist eine der gefährlichsten Nächte des Jahres, begann Herr Robeck seine Ausführung. Bereits für das letzte Silvester wäre der Erlass einer Allgemeinverfügung für das Verbot von Böllerei in der Innenstadt möglich gewesen. Er sprach sich für ein Konzept aus, damit eine klare Kommunikation über das mögliche Böllerverbot, welches ebenfalls durch die Unterschriftensammlung im Rahmen der Antragstellung für einen Einwohnerantrag angestrebt wird, erfolgen kann. Für die Silvesternacht in diesem Jahr müssen die Alternativen (z. B. eine Drohnen- oder Lasershow) frühzeitig abgeklärt werden.

Frau Stange, Vorsitzende der Fraktion Die Linke

Sie sprach sich dafür aus, dass die Möglichkeiten für mehr Sicherheit in der Silvesternacht vollumfänglich ausgeschöpft werden und aus den erfolgten Fehlern gelernt wird.

Herr Schade, Fraktion SPD & PIRATEN

Er machte deutlich, dass die Verbote eingehalten, umgesetzt und kontrolliert werden müssen. Hierfür ist die Kampagne der Stadtverwaltung weiterzuführen und klar zu kommunizieren. Die Herstellung der Sicherheit zu Silvester wird ein langer Prozess werden, jedoch darf nicht bis zu dem diesjährigen Silvester gewartet werden, weshalb eine ordnungsrechtliche Prüfung zeitnah erfolgen soll, so Herr Schade weiter. Seinen Vorrednern schloss er sich an, denn die Ortsteile dürfen nicht außer Acht gelassen werden und Alternativen sind abzuklären. Abschließend sprach sich Herr Schade dafür aus, dass die Sicherheit der Einsatzkräfte geachtet und gewährleistet sein muss.

Herr Schlösser, Vorsitzender der Fraktion AfD

Er informiert darüber, dass seine Fraktion unmittelbar an die Ereignisse einen Antrag für die Durchsetzung der bestehenden Feuerwerksverbotszonen und dem Schutz gefährdeter Stadtbereiche eingereicht hat. In diesem Zusammenhang kritisierte Herr Schlösser erneut den Umgang mit dieser Vorlage⁵, denn dieser Antrag wurde als einziger nicht zugelassen, obwohl alle Anträge der Fraktionen das gleiche Ziel nach mehr Sicherheit verfolgen.

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen, weshalb Herr Panse die Beratung beendete und stellte zunächst bei dem Tagesordnungspunkt 7.13 die Drucksache zur Abstimmung.

Im Anschluss erfolgte die Abstimmung bei dem Tagesordnungspunkt 7.27 über die Drucksache 0454/26 in Fassung des Antrages der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (Drucksache 0622/26) in der Fassung der Drucksache 0671/26 in der Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	8
Enthaltung:	1

Danach wurde die Sitzung mit dem Aufruf des Tagesordnungspunktes 7.14 fortgesetzt.

abgelehnt Ja 9 Nein 20 Enthaltung 10 Befangen 0

⁵ red. Anmerkung: Drucksache 0054/26 - Durchsetzung bestehender Feuerwerksverbotszonen und Schutz gefährdeter Stadtbereiche ab dem Jahreswechsel 2026/27

7.14. Städtebaulich angepasste Lösung für die Einfriedung von Hundewiesen 0153/26
Einr.: Fraktion Die Linke

Dieser Tagesordnungspunkt wurde, wie unter Tagesordnungspunkt 3 vereinbart, mit dem Tagesordnungspunkt 7.20 gemeinsam beraten.

Der Stadtratsvorsitzende informierte zu dem Tagesordnungspunkt 7.14 (Drucksache 0153/26), dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache mit fünf Ja-Stimmen und sieben Nein-Stimmen abgelehnt hat.

Zu dem Tagesordnungspunkt 7.20 führte Herr Panse aus, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache mit fünf Ja-Stimmen, sieben Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt hat.

Im Folgenden eröffnet Herr Panse die Beratung und übergab das Wort an Frau Held (Fraktion Die Linke).

Frau Held erklärte, dass der Denkmalschutz der Errichtung einer Hundewiese im Nordpark entgegenstehen würde und bat um die Findung eines Kompromisses im Einklang mit den bestehenden Regelungen zum Denkmalschutz.

In Erfurt gibt es einen großen Bedarf an eingezäunten bzw. eingefriedeten Hundewiesen, führte Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) aus und aus diesem Grund möchte man seitens seiner Fraktion das Pilotprojekt einer temporären Hundewiese in der Nordhäuser Straße auf den Weg bringen. Er fügte hinzu, dass man somit den Hundebesitzern ein Angebot zurückgeben und die Unterstützung bei der Hundehaltung ermöglichen möchte.

Herr Frenzel (Fraktion SPD & PIRATEN) intervenierte, dass man in einer engen Abstimmung mit der Stadtverwaltung geeignete Orte für die Einfriedung finden sollte und beantragte für eine erneute Beratung und damit die Verweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr.

Der Beigeordnete für Bau, Verkehr und Umwelt ergänzte, dass im Stadtgebiet ein großer Konflikt über Flächen herrscht und es sich bei der Hundehaltung auch um eine Privatangelegenheit handelt.

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen, sodass Herr Panse die Beratung schloss und rief zur Abstimmung auf.

Zunächst ließ er den Antrag auf Verweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr wie folgt abstimmen:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	26
Enthaltung:	2

**7.17. Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030
Einr.: Jugendhilfeausschuss**

0185/26

Dieser Tagesordnungspunkt wurde, gemäß der Vereinbarung unter dem Tagesordnungspunkt 3, nach dem Tagesordnungspunkt 7.22 behandelt.

Der Stadtratsvorsitzende informierte, dass die Drucksache in den Ortsteilen vorberaten wurde. In 19 Ortsteilen wurde die Drucksache bestätigt und 22 Ortsteile haben kein Votum abgegeben.

Herr Panse führte aus, dass der Jugendhilfeausschuss die Drucksache mit zehn Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen mit Änderungen bestätigt hat.

Weiterhin lag ein Antrag des Oberbürgermeisters in der Drucksache 0552/26 vor, welcher die Beschlusspunkte 02 - 06 der Drucksache des Jugendhilfeausschusses strich.

Ebenso lag ein Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Drucksache 0674/26 vor, dieser ersetze die Ursprungsdrucksache.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 17.03.2026 entschieden, die Angelegenheiten, trotz fehlender Vorberatung des Antrages des Oberbürgermeisters und der Fraktionen, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen, erklärte Herr Panse.

Weiter sagte Herr Panse, dass die Briefe des Stadtelternbeirates Erfurt und von Herrn Mroß als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses den Fraktionen vorlagen.

Herr Panse äußerte, dass die Fraktionen BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, SPD & PIRATEN und Mehrwertstadt das Rederecht für Herrn Keske (Sprecher des Stadtelternbeirates) mit einer Redezeit von fünf Minuten beantragt haben. Gegen diesen Antrag regte sich kein Widerspruch, weshalb Herr Panse diesen Antrag zur Abstimmung stellte.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: 43
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

Im Folgenden eröffnete Herr Panse die Beratung und übergab das Wort an Herrn Keske (Sprecher des Stadtelternbeirates).

Herr Keske unterstrich eingangs, dass ausreichend Fachpersonal für die Kindertagesstätten ein wichtiger Faktor ist, denn die frühkindliche Bildung entsteht im Dialog zwischen dem Kind und der pädagogischen Fachkraft und auch die Kindertagesstätten sind vom Fachkräftemangel betroffen. Das Kita-Moratorium bringt Sicherheit für die Erzieher mit sich, sowie ermöglicht es eine aktive Entwicklung und Gestaltung der Kitalandschaft. Abschließend äußerte Herr Keske, dass das Kita-Moratorium kein einfacher, aber der richtige Schritt ist und man das Vertrauen in die Debatte des Jugendhilfeausschusses setzen soll.

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Mroß (Fraktion SPD & PIRATEN), dankte für die interne Diskussion zu diesem Thema und verdeutlichte, dass der Jugendhilfeaus-

schuss diese Vorlage seit November vergangenen Jahres dreimal positiv bestätigt hat und dies nun auch im Stadtrat der Fall sein soll. Im Folgenden bekräftigte er die Aussagen von Herrn Keske und unterstrich hierbei, dass Erfurt in guten und schlechten Zeiten eine kinderfreundliche Landeshauptstadt sein soll. Weiter sprach er sich dafür aus, dass die aktuellen Fachkräfte gehalten werden sollen, um den betroffenen Familien Sicherheit zu signalisieren und die gute Qualität der Arbeit in den Erfurter Kindertagesstätten weiterhin zu ermöglichen. Herr Mroß führte aus, dass die Kritikpunkte am Kita-Moratorium im Antrag des Jugendhilfeausschusses berücksichtigt wurden. Zum Abschluss hob er hervor, dass das Kita-Moratorium erst der Startschuss für die anstehende Arbeit ist.

Frau von Wrede (Fraktion CDU) erklärte, dass man sich in den vorliegenden Diskussions-themen fraktionsübergreifend einig ist und die vielfältige Kitalandschaft erhalten möchte. Jedoch soll dies unter Beachtung des demografischen Wandels und der finanziellen Möglichkeiten erfolgen, so Frau von Wrede weiter. Sie befürwortete eine getrennte Debatte zu der mittelfristigen Bedarfsplanung und dem Kita-Moratorium. Frau von Wrede hinterfragte kritisch, ob der Antrag der Fraktionen (Drucksache 0674/26) finanziell gedeckt sei.

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater antworte im Folgenden, dass die Finanzierung derartiger Mehrausgaben immer mit Risiken verbunden seien.

Am 04.03.2026 fand auf dem Erfurter Fischmarkt eine Demonstration für den Erhalt der Kindertagesstättenlandschaft statt, begann Herr Maicher (Fraktion BÜDNIS 90/ DIE GRÜNEN) seine Ansprache. Er führte aus, dass das Kita-Moratorium die frühkindliche Bildung stärken, die Qualität der Kindertageseinrichtungen steigern und Fachkräfte in ihren Arbeitsverhältnissen halten soll. Das Angebot an den Kindertagesstätten in der Stadt soll aufrechterhalten und gleichzeitig den Erziehern und Tagesmüttern etwas zurückgegeben werden, so Herr Maicher. Er verdeutlichte, dass kein Ausspielen zwischen den freien Trägern und der Stadtverwaltung als Träger erfolgen soll und übte daher Kritik am Antrag des Oberbürgermeisters (Drucksache 0552/26), denn es soll im Sinne der Kinder gehandelt werden.

An dieser Stelle bat Herr Waßmann (Fraktion CDU) um eine konkrete Beantwortung der Nachfrage von Frau von Wrede.

Im Landeshaushalt seien für dieses Jahr ca. fünf Mio. Euro für als Sonderzuweisung des Landes an Kommunen für kleine Kindergärten veranschlagt, jedoch ist kein Verteilungsschlüssel dieser finanziellen Mittel bekannt, so der Beigeordnete. Er führte aus, dass für das Jahr 2027 weitere 12 Mio. Euro für die Fusion von Kindergärten im Landeshaushalt veranschlagt sind. Abschließend verwies der Beigeordnete auf die Stellungnahme der Verwaltung, und dass in diesem Zusammenhang aktuell die Risiken für den städtischen Haushalt nicht seriös abgeschätzt werden können.

Anschließend erklärte Herr Waßmann, dass die Finanzierung des Kita-Moratoriums nicht vollumfänglich gedeckt ist und im Worst-case-Szenario das Vertrauen der Erfurter Bevölkerung in Stadtverwaltung und Politik verloren geht.

Der Vertreter der Fraktion Die Linke, Herr Dr. Kachel, bekräftigte, dass es sich bei dem Kita-Moratorium um ein sehr komplexes Themenfeld handelt, denn die Kinderzahlen werden in den kommenden Jahren, aufgrund der geringen Geburtenzahlen, rückläufig sein. Trotzdem darf es keine willkürlichen und hektischen Schließungen von Kindertagesstätten geben, so Herr Dr. Kachel weiter. Er sprach sich für die Berücksichtigung der Entscheidung des Ju-

gendhilfeausschusses aus und bekräftigte, dass mit den Landesmitteln finanzielle Deckungsvorschläge vorliegen.

Herr Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) unterstrich, dass der Transformationspfad der Kitalandschaft ermöglicht werden soll und hierbei die Unterstützung durch die Verwaltung wünschenswert ist.

Der Oberbürgermeister soll sein Versprechen aus dem vergangenen November einhalten, dass keine willkürlichen Schließungen von Kindertagesstätten erfolgen, so Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN). Er führte aus, dass das Kita-Moratorium als Gesamtlösung für die Kitalandschaft erachtet werden soll, um die Gestaltung der Kitalandschaft in die eigene Hand nehmen zu können. Herr Möller unterstrich, dass die Finanzierung durch Mehreinnahmen in Höhe von 6 bis 7 Mio. Euro gesichert ist.

Der Ortsteilbürgermeister des Erfurt Ortsteils Sulzer Siedlung, Herr Stampf, erklärte, dass in der Sitzung des Ortsteilrates die Stellungnahme der Verwaltung zu der Drucksache 0185/26 intensiv debattiert wurde. Seitens des Ortsteils wird der Abbau von Stellen oder gar Schließung von Kindertagesstätten nicht befürwortet, eher soll der Betreuungsschlüssel überarbeitet werden, so der Ortsteilbürgermeister Herr Stampf.

Es sind keine Entlassungen von Kitapersonal oder Schließungen beabsichtigt, so Frau von Wrede. Hinsichtlich der genannten Mehreinnahmen von Herrn Möller, erklärte sie, dass diese nur durch Fusionierungen von Kindertagesstätten im städtischen Haushalt beachtet werden können.

Der Oberbürgermeister unterstrich eindringlich, dass es zu keiner Schließung von städtischen Kindertagesstätten kommt, jedoch kein Einfluss auf die Entscheidung von freien Trägern ausgeübt werden kann. Seitens der Verwaltung möchte man eine Entscheidung für die Zukunft treffen, so der Oberbürgermeister und er würdigte zudem die Arbeit der Erzieher und des Kindertagespflegepersonal, sowie der Mitarbeiter des Jugendamtes. Er führte weiter aus, dass die Geburtenzahlen erstmals massiv sinken und somit ein Überangebot an Betreuungsplätzen vorhanden ist. Aus diesem Grunde wurde in den Fachausschüssen (Unterausschuss Kindertageseinrichtungen und Jugendhilfeausschuss) intensiv mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, der Kindertagespflege, der freien Träger und dem Stadtelternbeirat in langen und intensiven Sitzungen an einer geeigneten Lösung gefeilt und diese ist die vorliegende mittelfristige Bedarfsplanung. Im Folgenden führte der Oberbürgermeister zu den inhaltlichen Schwerpunkten der mittelfristigen Bedarfsplanung aus. Anschließend widmete sich der Oberbürgermeister ausführlich zu dem Thema „Kita-Moratorium“. Seitens der Verwaltung teilt man durchaus die Inhalte des Moratoriums, denn für die Kinder soll die bestmögliche Betreuung gewährleistet werden. Weiterhin sollen die Eltern selbst entscheiden können, in welche Kita oder Tagespflege ihr Kind gehen soll, so der Oberbürgermeister.

Der Stadtratsvorsitzende ermahnte an dieser Stelle Herrn Möller (Fraktion SPD & PIRATEN), dass er den Redner ausreden lassen soll und Zwischenrufe zu unterlassen habe. Zugleich drohte der Stadtratsvorsitzende weitere Ordnungsmaßnahmen an.

Der Oberbürgermeister fuhr in seiner Ausführung fort, dass die aktuell bestehende Struktur der Personalverteilung optimiert werden soll, damit auch vollbelegte Kindertagesstätten eine Erweiterung des Personal erfahren. Er gab darüber hinaus zu bedenken, dass mehr Personal nicht automatisch eine bessere Qualität in Bildung und Betreuung bedeutet. Weiter-

hin ist eine differenzierte Betrachtung der städtischen Einrichtungen und die der freien Träger wichtig.

Herr Möller wurde wiederholt durch den Stadtratsvorsitzenden zu Ordnung und Ruhe gebeten.

Abschließend unterstrich der Oberbürgermeister, dass die Finanzierung der Betreuungskosten durch Landesmittel und nicht zu Lasten der Eltern erfolgen soll. Bleiben die Landesmittel jedoch aus, so ist die Finanzierung des Kita-Moratoriums nicht gegeben.

Herr Mroß fragte an dieser Stelle nach, ob dem Oberbürgermeister nach SGB VIII bekannt ist, dass der Jugendhilfeausschuss das einreichende Gremium ist und ob bekannt ist, ab wann die Zahlen der Bevölkerungsprognosen dem Unterausschuss Kindertageseinrichtungen zur Verfügung standen, sowie, ob der Oberbürgermeister Gespräche mit dem Land Thüringen und dem Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur führen würde, damit die finanzielle Mittel für die Kindertageseinrichtungen in Erfurt ankommen.

Der Oberbürgermeister entgegnete, dass er lediglich den geführten Prozess erläuterte und antwortete weiter, dass man sehr viele vielfältige Gespräche mit der Thüringer Landesregierung führt.

Der zuständige Abteilungsleiter des Jugendamtes sagte, dass die Zahlen dem Unterausschuss Kindertageseinrichtungen immer rechtzeitig zur Kenntnis gegeben wurden.

Herr Maicher stellte die Nachfrage, wie die Verwaltung es erreichen möchte, dass künftig 90 % der U3 Kinder eine Kindertageseinrichtung besuchen können.

Der Leiter des Jugendamtes antwortete, dass die Maßnahmen des Jugendamtes und des Kinder- und Jugendförderplanes stets darauf ausgerichtet sein, die frühkindliche Bildung zu fördern und zugleich sei es erforderlich, den Bedarf der Erzieher an den Anmeldzahlen der Kinder anzupassen.

Trotz fehlender Redezeit seiner Fraktion, wollte Möller eine Nachfrage an den Oberbürgermeister stellen, was durch den Stadtratsvorsitzenden zugelassen wurde. Jedoch wurde die Nachfrage durch Herrn Möller, trotz mehrmaligen Auffordern seitens Herrn Panse, nicht gestellt. Aus diesem Grunde unterbrach Herr Panse die Stadtratssitzung und erteilte Herrn Möller in Folge seines beständigen Störens des Ablaufs der Sitzung und Missachten der Aufforderungen, des Stadtratsvorsitzenden die Redezeit einzuhalten und eine Frage zu stellen, einen Ordnungsruf.

Nach Fortsetzen der Stadtratssitzung wurde durch Herrn Dr. Kachel die Deckungsvorschläge des Änderungsantrages der Fraktionen inhaltlich untermauert und die nach seiner Ansicht gegebene Rechtmäßigkeit des Beschlusses bekräftigt. Weiter führte er aus, dass man mit dem Kita-Moratorium eine qualifizierte Diskussion für die frühkindliche Bildung ermöglichen möchte.

Der Oberbürgermeister gab abschließend die finanziellen Risiken für den städtischen Haushalt bei Umsetzung des Beschlusses zu bedenken.

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen, sodann beendete der Stadtratsvorsitzende die Beratung und bat um Abstimmung.

Zunächst ließ Herr Panse über den Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 0552/26 abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	31
Enthaltung:	0

Da dieser Antrag keine Mehrheit gefunden hat, ließ Herr Panse über den Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (Drucksache 0674/26) abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	19
Enthaltung:	1

Somit wurde der Antrag der Fraktionen bestätigt und die Abstimmung über die Drucksache 0462/26 in Fassung des Antrages des Jugendhilfeausschusses wurde obsolet.

Im Anschluss wurde die Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt 6.3 fortgesetzt.

mit Änderungen beschlossen Ja 23 Nein 19 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Die in der Anlage 1⁶ befindliche mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030 wird zur Kenntnis genommen.

02

Der Stadtrat stellt fest, dass die mittelfristige Bedarfsplanung nicht alleinstehend betrachtet werden kann. Die Kindertagesstätten sehen sich vielfach neuen Herausforderungen gegenüber. Sie stehen zudem vermehrt besonderen (Förder)bedarfen gegenüber. Um erfolgreich arbeiten zu können, nehmen auch die Ansprüche an Elternarbeit zu. Zur Sicherung und Weiterentwicklung einer qualitativ hochwertigen frühkindlichen Bildung benötigt es Maßnahmen zur Sicherung der Qualität, Flexibilisierung der Einrichtungen, zur besseren Förderung der Kinder und ihrer Bedarfe sowie zur Sicherung des Personals und Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

03

Ziel der Stadt Erfurt ist es, die bestehende Infrastruktur in der frühkindlichen Bildung inklusive der bestehenden Trägervielfalt gemäß der aktuellen Herausforderungen weiter zu stärken und hier über die vom Land vorgegebenen Betreuungsschlüssel hinaus, an qualitativen Parametern ausgerichtet, langfristig zusätzliche Personalkapazitäten zur Verfügung zu stellen. Bei dem notwendigen Um- und Ausbau der frühkindlichen Bildung in unserer Stadt ist es Ziel der Stadt Erfurt, alle Fachkräfte zu halten.

⁶ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 0185/26 ist der Niederschrift beigelegt.

04

Zur Finanzierung werden unter anderem Mittel aus den Mehreinnahmen durch den Landeshaushalt verwendet, die

a) durch die Erhöhung der Sonderzuweisung des Landes zur Entlastung der Sozialhaushalte (gemäß LHHSt 17 16 61320) sowie

b) durch das beschlossene Landesmoratorium zur Bereitstellung zur Weiterentwicklung von Kindergärten sowie Finanzierung von kleinen Kindergärten (LHHSt 17 16 613 21 und LHHSt 17 16 613 22) zur Verfügung stehen.

05

Der Jugendhilfeausschuss wird beauftragt, ein Maßnahmenkonzept auf Grundlage der mittelfristigen Bedarfsplanung zu entwickeln sowie dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Das Konzept soll folgende Punkte beinhalten:

- die Betrachtung der qualitativen Bedarfsplanung sowie Personalsituationen zur Sicherstellung dieser. Dabei sollen die Erkenntnisse aus dem Bericht Kindergesundheit in Erfurt, sowie weitere qualitätsbezogene Parameter einbezogen werden, um besonders herausgeforderte Einrichtungen und Kindertagespflege-Personen auch besonders zu unterstützen
- Maßnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualitätsstandards in der frühkindlichen Bildung. Bezogen auf die Platzkapazitäten soll dabei ein Vorgehen gewählt werden, das eine Flexibilisierung bei sich weiter ändernden Bedarfslagen erlaubt
- Personalentwicklungsstrategien für pädagogische Fachkräfte
- die Entwicklung von Ideen und möglichen Konzepten zur alternativen Nutzung von derzeit nicht vollständig benötigten Teilen der Gebäude und Grundstücke der Kindertageseinrichtungen
- eine Bewertung bestehender baulicher Kapazitäten, inkl. Sanierungs-, Investitions- und Modernisierungsbedarfsplanung
- eine quartiers- und stadtteilbezogene Betrachtung der Bedarfslage

06

Während der Entwicklung des Konzeptes werden die aktuell vorgehaltenen Personalstellen (Stichtag angelehnt an Tag der Beschlussfassung der Drucksache) der Träger auf begründeten Antrag gesichert. Hierzu entwickelt die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss Kriterien, um bis zum 31.12.2027 weiteren (nicht Alters- oder aus persönlichen Gründen durchgeführten) Personalabbau zu verhindern und bei den Trägern zur Stärkung der Qualität frühkindlicher Bildung abzusichern und diese zu finanzieren. Nach einem Jahr werden die Maßnahmen evaluiert.

07

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gegenüber der Thüringer Landesregierung – insbesondere dem für Kindertagesbetreuung zuständigen Fachministerium – auf weitere Maßnahmen des Freistaates für die Entwicklung der frühkindlichen Bildung in Thüringen, vor allem über die weitere Verbesserung des Betreuungsschlüssels im Kindergartengesetz hin-

zuwirken. Über die Ergebnisse der Gespräche ist dem Jugendhilfeausschuss bis spätestens 31.12.2026 erstmals zu berichten.

08

Der Stadtrat bittet den Oberbürgermeister, den Einstellungsstopp für den Bereich der städtischen Kindergärten aufzuheben, da die nachhaltige Nicht-Ersetzung der ausscheidenden Mitarbeitenden immer mehr die Frage der Unterschreitung der gebotenen Mindestpersonalschlüssel und der damit verbundenen Betriebsgenehmigungen berührt. Der Oberbürgermeister wird gebeten, auf die Entwicklung einer dauerhaften landesweiten Lösung zur finanziellen Absicherung der Kindertagesbetreuung in Phasen rückläufiger Kinderzahlen hinzuwirken und sich für eine angemessene Beteiligung des Landes an den durch das kommunale Kita-Personal-Moratorium entstehenden Mehraufwendungen der Stadt Erfurt einzusetzen.

7.17.1. Antrag des Jugendhilfeausschusses zur Drucksache 0462/26
0185/26 - Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

7.17.2. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache DS 0552/26
0185/26 - Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030

abgelehnt Ja 12 Nein 31 Enthaltung 0 Befangen 0

7.17.3. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Hochheim zur Drucksache 0639/26
0185/26 - Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030

zurückgezogen

7.17.4. Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke und 0674/26
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0185/26 - Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030

bestätigt Ja 23 Nein 19 Enthaltung 1 Befangen 0

7.18. Umsetzung des Beschlusses 0211/17 Schulartänderung der Hochheimer Grundschule Steigerblick und der Regelschule Steigerblick in eine Thüringer Gemeinschaftsschule nach § 6a Abs. 3 ThürSchulG 0264/26
Einr.: Ortsteilbürgermeister Hochheim

Dieser Tagesordnungspunkt wurde, gemäß der Vereinbarung unter dem Tagesordnungspunkt 3, nach dem Tagesordnungspunkt 6.1 und vor der Sitzungspause behandelt.

Der Stadtratsvorsitzende informierte, dass der Ausschuss für Bildung und Schulsport die Drucksache mit acht Ja-Stimmen und drei Enthaltungen mit Änderungen bestätigt hat.

Der Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Drucksache (0575/26) und der Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN (Drucksache 0577/26) wurden zurückgezogen.

Somit stand nur noch der gemeinsame Antrag des Ortsteilbürgermeister Hochheim und den Fraktionen Die Linke, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und SPD & PIRATEN (Drucksache 0643/26) zur Abstimmung.

Herr Panse führte aus, dass der Ausschuss für Bildung und Schulsport wie folgt abgestimmt hat:

- Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (Drucksache 0575/26) - **keine Abstimmung**
- Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN (Drucksache 0577/26) - **keine Abstimmung**
- Drucksache 0264/26 in Fassung des Antrages des Ortsteilbürgermeisters Hochheim in Drucksache 0576/26 in angepasster Fassung (dies entspricht der Fassung der Drucksache 0643/26) wurde mit acht Ja-Stimmen und drei Enthaltungen **mit Änderungen bestätigt**

Herr Panse eröffnete die Beratung und übergab das Wort an den Ortsteilbürgermeister Hochheim, Herrn Peschke.

Herr Peschke bat eindringlich um die Umsetzung des Versprechens gemäß dem Beschluss aus dem Jahr 2017, und dass Investitionen in dem Ortsteil Hochheim vorgenommen werden. Die vorliegende Drucksache bietet eine umsetzbare Lösung und diese soll realisiert werden, so der Ortsteilbürgermeister von Hochheim.

Die Änderung zur Thüringer Gemeinschaftsschule ist seit dem Jahr 2014 ein Thema und auch das Schulkonzept wurde seitdem weiter erarbeitet, fügte Herr Städter (Fraktion SPD & PIRATEN) hinzu. Er führte aus, dass aktuell dringend notwendige Fachräume an der Regelschule fehlen und daher würde die Umsetzung des Beschlusses eine Verbesserung der Arbeitsbedingung für Lehrer und sogleich eine Verbesserung des Lernortes für Schüler bedeuten.

Frau Stange (Fraktion Die Linke) unterstütze ihre Vorredner, denn die Fusion zu einer Thüringer Gemeinschaftsschule ist eine erfolgreiche Lösung für den Schulstandort Hochheim.

Sie ergänzte, dass für die Schüler gute Lernbedingungen unabdingbar sind und befürwortete daher den vorliegenden Antrag des Ortsteilbürgermeisters samt den Fraktionen. Jedoch gab Frau Stange zu bedenken, dass auch die personellen Ressourcen zu Umsetzung hierfür erforderlich sind.

Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) befürwortete den vorliegenden Antrag und die Aussage zum Personal von Frau Stange.

An dieser Stelle hinterfragte Herr Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) die persönliche Beteiligung von Herrn Städter in dieser Thematik.

Herr Städter erklärte, dass er ein Lehrer an der Regelschule Steigerblick in Hochheim und somit nicht befangen ist. Für die Befangenheit müsste er Schulleiter sein, so Herr Städter weiter.

Im Folgenden ließ Herr Panse über die Befangenheit von Herrn Städter in dieser Angelegenheit abstimmen

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	35
Enthaltung:	2

Somit wurde die Befangenheit von Herren Städter durch die Stadtratsmitglieder nicht bestätigt.

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen, weshalb Herr Panse die Beratung schloss und über die Drucksache 0264/26 in Fassung des Antrages des Ortsteilbürgermeisters mit den Fraktionen (Drucksache 0643/26) abstimmen ließ.

mit Änderungen beschlossen Ja 39 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Stadtrat bekennt sich nach wie vor vollumfänglich zum Beschluss 0211/17 in Verbindung mit Drucksache 1484/24.

02

Der Stadtrat fordert die Verwaltung auf, den Plan zum Bau der Zweifelderhalle voranzutreiben. Die Idee einer Dreifelderhalle wird nicht weiterverfolgt. Die für eine Dreifelderhalle im Investitionsprogramm zur HH-St. 26000.94005 eingestellten Mittel werden für den Bau der Zweifelderhalle genutzt.

03

Die im Vermögenshaushalt zur HH-St. 26000.94005 für das Haushaltsjahr 2026 eingestellten Mittel in Höhe von 100.000 Euro und die für das Haushaltsjahr 2027 eingestellten Mittel in Höhe von 500.000 Euro können sowohl für die Planung des 3. Bauabschnittes (Neubau 24 Funktionsräume) als auch zur Planung der Zweifelderhalle verwendet werden.

04

Sollten sich aus den o. g. Punkten weitere Kosten, insbesondere Investitionskosten, ergeben, sollen diese im Rahmen der Erstellung des Nachtragshaushaltes, spätestens jedoch bei der Planung des Haushaltes 2028, berücksichtigt werden.

- 7.18.1. Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0264/26 - Umsetzung des Beschlusses 0211/17 Schulartänderung der Hochheimer Grundschule Steigerblick und der Regelschule Steigerblick in eine Thüringer Gemeinschaftsschule (..) 0575/26

zurückgezogen

- 7.18.1.1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 0575/26 - Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 0264/26 - Umsetzung des Beschlusses 0211/17 Schulartänderung der Hochheimer Grundschule Steigerblick und der Regelschule 0577/26

zurückgezogen

- 7.18.2. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Hocheim zur Drucksache 0264/26 - Umsetzung des Beschlusses 0211/17 Schulartänderung der Hochheimer Grundschule Steigerblick und der Regelschule Steigerblick in eine Thüringer Gemeinschaftsschule (...) 0576/26

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

- 7.18.3. Antrag des OTB Hochheim und der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 0264/26 - Umsetzung des Beschlusses 0211/17 Schulartänderung (..) nach § 6a Abs. 3 ThürSchulG 0643/26

bestätigt Ja 39 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

7.19. Beauftragung einer Sonderprüfung zur Abfindungszahlung im Vergleich 0291/26
Einr.: Fraktion AfD

Der Stadtratsvorsitzende informierte, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache in Fassung des Änderungsantrages (Drucksache 0452/25) mit zwei Ja-Stimmen und neun Nein-Stimmen abgelehnt hat.

Es lag ein Antrag der Fraktion AfD in Drucksache 0452/26 vor. Dieser griff die Stellungnahme der Verwaltung zur Ursprungsdrucksache auf und änderte diese dementsprechend.

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Mandler (Fraktion AfD) das Wort.

Herr Mandler kritisierte die Höhe der Abfindungszahlung an die ehemalige Gleichstellungsbeauftragte. Damit eine lückenlose Aufklärung erfolgt, hat seine Fraktion diese Vorlage der Beauftragung einer Sonderprüfung eingebracht.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bat um die Überprüfung der Angemessenheit der Wortwahl von Herrn Mandler in seinem Redebeitrag.

Herr Prechtel (Fraktion Mehrwertstadt) stellte nach den Ausführungen von Herrn Mandler klar, dass eine sehr intensive Debatte zu der Abfindungszahlung und dem damit zusammenhängenden Prozess geführt wurde, jedoch hat sich die Fraktion der Antragsteller nicht aktiv daran beteiligt, so sein Fazit.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, so schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksache in Fassung des Antrages der Drucksache 0452/26 zur Abstimmung.

abgelehnt Ja 8 Nein 27 Enthaltung 0 Befangen 0

7.19.1. Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 0291/26 - Beauftragung einer Sonderprüfung zur Abfindungszahlung im Vergleich 0452/26

abgelehnt

**7.20. Temporäre Hundewiese in der Nordhäuser Straße
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

0294/26

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemäß dem Tagesordnungsordnung 3 mit dem Tagesordnungspunkt 14 unter diesem zusammen behandelt und ist dort niedergeschrieben.

Im Anschluss an die gemeinsame Beratung erfolgte die Abstimmung über die Drucksache 0294/26.

abgelehnt Ja 8 Nein 27 Enthaltung 4 Befangen 0

**7.21. Antrag auf Sonderprüfung durch das städtische Rechnungsprüfungsamt nach § 81 Abs, 3 Satz 3 ThürKO „Personal- und Sachaufwand der Erfurter Stadtverwaltung in Umsetzung § 2b Umsatzsteuergesetz“
Einr.: Fraktion Die Linke**

0313/26

Der Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache mit zwei Ja-Stimmen, acht Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt hat.

Herr Panse eröffnete die Beratung und übergab das Wort an die Vorsitzende der Fraktion Die Linke, Frau Stange.

Frau Stang beantragte die Verweisung in den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, so beendet Herr Panse die Beratung und rief zur Abstimmung auf.

Herr Panse stellte zunächst den Antrag von Frau Stange zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	17
Enthaltung:	2

Somit wurde der Antrag auf Verweisung den Ausschuss abgelehnt, weshalb Herr Panse die Drucksache 0313/26 zur Abstimmung stellte.

Die Sitzung wurde anschließend mit dem Aufruf des Tagesordnungspunktes 7.24 fortgesetzt.

abgelehnt Ja 7 Nein 26 Enthaltung 1 Befangen 0

7.22. Grundsätze für das Zustimmungsverfahren nach § 36a 0347/26
BauGB in der Landeshauptstadt Erfurt für Vorhaben nach
dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und
zur Wohnraumsicherung („Bauturbo“)
Einr.: Oberbürgermeister

Dieser Tagesordnungspunkt wurde, gemäß der Vereinbarung unter dem Tagesordnungspunkt 3, nach dem Tagesordnungspunkt 7.23 und nach der Sitzungspause behandelt.

Der Stadtratsvorsitzende informierte, dass die Anträge (Drucksache 0454/26 und Drucksache 0455/26) der Fraktion Mehrwertstadt zurückgezogen wurden. Aus diesem Grunde liegen zur Abstimmung folgende Anträge vor:

- Antrag der Fraktion Mehrwertstadt (Drucksache 0638/26); dieser ändert den Beschlusspunkt 05 und Beschlusspunkt 06, sowie die Anlage 1 der Drucksache 0347/26
- Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN und Die Linke (Drucksache 0675/26); dieser ergänzt die Beschlusspunkte 05 07 sowie ändert die Anlage 1 der Ursprungsdrucksache.

Diese beiden Anträge wurden im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr nicht vorberaten. Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 17.03.2026 entschieden, die Angelegenheiten, trotz fehlender Vorberatung der Anträge der Fraktionen, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Weiterhin lagen Anträge der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN und Die Linken zur Änderung der Abstimmungsreihenfolge vor.

Im Folgenden eröffnete Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, die Beratung und übergab das Wort an Herrn Warnecke (Vorsitzender der Fraktion SPD & PIRATEN).

Herr Warnecke äußerte, dass das Wohnen ein Grundbedürfnis ist und die aktuelle Wohnungsnot vermehrt Familien, Senioren und auch Studenten betrifft. Aufgrund dieser Punkte müssen mit dem „Bauturbo“ die Prozesse beschleunigt und die Handlungsfähigkeit in dieser sozialen Frage gesichert, sowie kommunale Wohnungsbaupartner, wie die KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, als Partner gewonnen werden. Abschließend sprach sich Herr Warnecke dafür aus, dass das Tempo bei dem kommunalen Wohnungsbau erhöht wird, aber die Qualität darunter nicht zu leiden hat.

Frau Held (Fraktion Die Linke) erklärte, dass der „Bauturbo“ nicht das Allheilmittel ist, denn bezahlbarer Wohnraum wird aktuell nicht ermöglicht. Daher sprach sie sich für eine Finanzstrategie aus, damit langfristig bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum für die Erfurter Bevölkerung erschaffen werden kann. Weiterhin unterstrich Frau Held, dass die Höchstsätze der Mieten gemäß dem geltenden Mietspiegel in Erfurt nicht steigen sollen, um den sozialen Wohnraum abzusichern. Sie fügte abschließend hinzu, dass die Schaffung von Eigenheim ebenso in dieser Thematik berücksichtigt werden soll.

Dies ist ein wichtiges Projekt für die Stadt Erfurt, sagte Frau von Wrede (Fraktion CDU) und bekräftigte im Folgenden ihre Vorredner. Sie regte an die Anforderungen und Auflagen beim kommunalen Bau herabzusenken, denn auch beim Bauen gelte „Zeit ist Geld“.

Frau Wahl (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) äußerte ihre Skepsis, denn aktuell stehen die Probleme, wie zu hohe Baukosten für Investoren, dem Vorhaben entgegen. Die Vorsitzende der Fraktion sprach sich für die Möglichkeiten: Ausbau von Dachgeschossen, Nutzung der bestehenden Flächen und der Baulücken aus, um den bezahlbaren und nachhaltigen Wohnungsbau voranzutreiben.

Der Beschluss hin zum sozialen Wohnungsbau mit dem „Baturbo“ wurde positiv durch Herrn Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) bewertet. Er fügte an, dass für die Umsetzung enge Leitlinien für das Bauen im Außenbereich erforderlich sind. Herr Prechtl sah die finanzielle Einbeziehung der KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt und das Nutzen gewerblicher Flächen als negativ an. Des Weiterhin hinterfragte er kritisch die Lösungen der Fraktionen hinsichtlich des Außenbereiches. Abschließend wollte Herr Prechtl die Auswirkungen wissen, wenn ein Bauverzug bzw. kein Baubeginn nach den anderthalb Jahren vorliegen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe dankte den Fraktionen für den konstruktiven Dialog und konkretisierte, dass es sich hierbei um ein komplexes Thema aufgrund der vorhandenen Rahmenbedingungen handelt. Weiterhin unterstrich er, dass der bezahlbare Wohnraum ein wichtiger Aspekt ist. Der Beigeordnete erklärte, dass auf gewerblichen Flächen der „Baturbo“ keine Anwendung finden soll, damit die Sicherung des Gewerbegebietes erfolgt. Sollte ein Bauverzug vorliegen oder kein Baubeginn nach den anderthalb Jahren erfolgt sein, so kann die Bauverpflichtung verlängert werden, wenn stichhaltige Gründe vorgebracht würden. Die Geltungsdauer der Baugenehmigung bleibe davon unberührt.

Der Stadtratsvorsitzende erklärte, dass seitens der einreichenden Fraktionen des Änderungsantrages 0675/26 ein Schreiben vorliegt, nachdem teilweise Änderungsvorschläge aus der Stellungnahme der Verwaltung übernommen werden. Die Änderung betreffen z. B. Ziff. 7 in Bezug auf die Rückbauflächen der am Stadtbau beteiligten Erfurt Wohnungsbauvereine. Herr Panse zitierte anschließend die folgende Passage des Schreibens, welche eine neutralere Formulierung der o. g. Passage vorschlug: „Die Einschränkungen bezüglich der Inanspruchnahme von Außenbereichsflächen und den genannten Abständen gelten jedoch nicht bei Rückbauflächen in den Großwohnsiedlungen oder bei Flächen für die ein Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes durch den Stadtrat bereits gefasst ist.“ Weiterhin erklärte er, dass hinsichtlich der Fristen für die Geltungsdauer der Baugenehmigungen das Schreiben ebenfalls den Punkt 2.2.4 der Anlage 1 gemäß den Anmerkungen in der Stellungnahme der Verwaltung ändert. Hierbei zitierte Herr Panse die Änderung wie folgt: „Die Zustimmung der Gemeinde wird nur mit der Bedingung erteilt, dass der Antragstellende in einem städtebaulichen Vertrag die Verpflichtung übernimmt, innerhalb von 1,5 Jahren nach Erteilung der Baugenehmigung mit der Bauausführung maßgeblich (Rohbautätigkeiten) begonnen hat. Nach diesen 1,5 Jahren kann diese Bauverpflichtung verlängert werden, wenn dies vom Antragsteller nachvollziehbar begründet wird. Die Geltungsdauer der Baugenehmigung bleibt unberührt.“

Auf Nachfrage von Herrn Panse, ob es seitens der Fraktionen Widerspruch über die Abstimmung in dieser geänderten Fassung gibt, regte sich kein Widerspruch.

Herr Prechtl bat an dieser Stelle um Beantwortung seiner gestellten Fragen.

Alle Fraktionen wurden in die Debatte und Abstimmung in puncto „Bauturbo“ mit einbezogen, antwortete Frau Held.

Frau Wahl unterstütze die Nachfragen von Herrn Prechtl.

Der Vorsitzende der Fraktion Mehrwertstadt, Herr Präger, erklärte, dass der Antrag in Drucksache 0675/26 verfristet eingereicht wurde und die offenen Fragen bitte in dem Fachausschuss zu klären seien. Aus diesem Grunde beantragte er die Verweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr.

Der Referent des Bereich Oberbürgermeister reflektierte auch auf den Antrag in Drucksache 0675/26 und nahm Bezug auf die darin enthaltende Änderung in der Anlage 3 der Drucksache. Er erklärte, dass man in der letzten Sitzung des Stadtrates den § 10 Abs. 2 der Hauptsatzung - Angelegenheiten des Oberbürgermeisters in eigener Zuständigkeit - intensiv debattiert und beschlossen habe. Es müsse sich bei der beantragten Änderung um einen Irrtum handeln, sei doch in Anlage 3 der Ursprungsdrucksache der Absatz 2 des § 10 Buchstabe y) der Hauptsatzung nur aufgenommen worden, da hier der bisherige Punkt, als Abschluss der Aufzählung durch das nun verbindenden Wörtchen „und“ geändert werden solle. Daher regte der Referent an, diese Änderung, um die stilistische Einheit zu gewährleisten, aus dem Änderungsantrag herauszulösen.

Diesem Vorschlag stimmten die einreichenden Fraktionen zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, beendet Herr Panse die Beratung und stellte zunächst den Antrag auf Verweisung in den Ausschuss zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	34
Enthaltung:	0

Somit erreichte der Antrag auf Verweisung in den Ausschuss keine Mehrheit und Herr Panse ließ über die Anträge über Änderung der Abstimmungsreihenfolge dergestalt abstimmen, dass zunächst über den Antrag in Drucksache 0675/26 abgestimmt werden solle.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	6
Enthaltung:	7

Aufgrund des Abstimmungsergebnis wurde die Abstimmungsreihenfolge, wie folgt geändert:

- 1. Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN und Die Linke (Drucksache 0675/26)
- 2. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt (Drucksache 0638/26)
- 3. Drucksache 0347/26

Im Folgenden ließ Herr Panse über den Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN und Die Linke (Drucksache 0675/26) mit den vorgetragenen Änderungen, die durch den Stadtratsvorsitzende vorgelesen wurden und der Streichung der Änderung der Anlage 3 der Ursprungsdrucksache abstimmen

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: 28
Nein-Stimmen: 16
Enthaltung: 0

Somit wurde der Antrag bestätigt und die Abstimmung über die Drucksache 0638/26 wurde obsolet.

Abschließend ließ Herr Panse über die Ursprungsdrucksache nebst zuvor bestätigten Änderungsantrag abstimmen.

Nach diesem Tagesordnungspunkt wurde Tagesordnungspunkt 7.17 aufgerufen.

mit Änderungen beschlossen Ja 40 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

Beschluss

01

Der Grundsatzbeschluss Bau-Turbo - Baustein 1, Beschluss Nr.: 2794/25 vom 17.12. 2025 wird aufgehoben.

02

Die „Grundsätze des Zustimmungsverfahrens nach § 36a BauGB in der Landeshauptstadt Erfurt“ (Anlage 17) werden durch den Stadtrat beschlossen.

03

Die Änderung der Hauptsatzung gemäß der Anlage 3⁸ wird beschlossen.

04

Die Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse gemäß der Anlage 4⁹ wird beschlossen.

05

Die Stadtverwaltung prüft bis zum 3. Quartal 2026, welche rechtlich zulässigen Folgeeregungen nach Ablauf der Bindungsdauer getroffen werden können, um den sozialen Wohnungsbau langfristig zu sichern.

06

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung des Bauturbo eine dezidierte Personalstelle in der Stadtverwaltung einzurichten oder zu widmen, die die Koordination, Beratung und Steuerung der Verfahren nach § 36a BauGB voranbringt.

⁷ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 0347/26 ist der Niederschrift beigelegt.

⁸ Die Anlage 3 des Beschlusses Nr. 0347/26 ist der Niederschrift beigelegt.

⁹ Die Anlage 4 des Beschlusses Nr. 0347/26 ist der Niederschrift beigelegt.

Darüber hinaus sind in den genehmigenden und zuarbeitenden Fachämtern die notwendigen personellen Voraussetzungen zu schaffen, um eine zügige und priorisierte Bearbeitung der Vorhaben im Rahmen des Baurturbo sicherzustellen.

07

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept vorzulegen, wie die KoWo mbH durch Eigenkapitalstärkung oder weitere Instrumente so unterstützt wird, dass dauerhaft preisgünstiger Wohnraum in kommunaler Hand geschaffen wird.

7.22.1. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 0454/26
0347/27 - Grundsätze für das Zustimmungsverfahren nach § 36a BauGB in der Landeshauptstadt Erfurt für Vorhaben nach dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur (...) („Baurturbo“)

zurückgezogen

7.22.2. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 0455/26
0347/27 - Grundsätze für das Zustimmungsverfahren nach § 36a BauGB in der Landeshauptstadt Erfurt für Vorhaben nach dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur (...) („Baurturbo“)

zurückgezogen

7.22.3. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 0638/26
0347/27 - Grundsätze für das Zustimmungsverfahren nach § 36a BauGB in der Landeshauptstadt Erfurt für Vorhaben nach dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur (...) („Baurturbo“)

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

7.22.4. Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN und Die Linke zur DS 0675/26
0347/26 - Grundsätze für das Zustimmungsverfahren nach § 36a BauGB in der Landeshauptstadt Erfurt für Vorhaben nach dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur (...) („Baurturbo“)

bestätigt mit Änderungen Ja 28 Nein 16 Enthaltung 0 Befangen 0

7.23. Machbarkeitsstudie für die Sanierung des Spezialschul- 0373/26
teils des „Albert-Schweitzer-Gymnasiums“
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die
Linke und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dieser Tagesordnungspunkt wurde, gemäß der Vereinbarung unter dem Tagesordnungspunkt 3, nach dem Tagesordnungspunkt 7.18 und vor der Sitzungspause behandelt.

Der Stadtratsvorsitzende teilte mit, dass die Drucksache im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr mit 11 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung bestätigt wurde.

Zuerst melde sich Frau Wahl, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zu Wort und reflektierte über das Zustandekommen des der Drucksache zugrundeliegenden Konzeptes. Sie bedankte sich an die anderen einreichenden Fraktionen. Zunächst solle ein Freizug des Spezialschulteils und des Internates in ein Container-Provisorium erfolgen und sodann der Nordteil saniert werden, der südliche Schulteil sodann in den sanierten Nordteil umziehen und dann am Ende der Sanierung das Wohnheim in den Südteil umziehen. Aber zunächst solle der Beschluss für eine Machbarkeitsstudie gefasst werden. Daher warb sie um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache.

Herr Mroß, Fraktion SPD & PIRATEN bedankte sich beim Initiator des Anliegens und bei den Schülervertretern und warb ebenfalls um Zustimmung zur Drucksache. Gleichwohl erinnerte er alle Anwesenden auf die Prioritätensetzung im Zusammenhang mit dem Schulsanierungsprogramm, welches grundsätzlich nicht immer wieder durch die Verschiebung von Prioritäten in Frage gestellt werden solle.

Abschließend meldete sich Herr Prechtel, Fraktion Mehrwertstadt, zu Wort und mahnte die Erwartungen nicht zu hoch zu hängen, da zunächst nur eine Machbarkeitsstudie beauftragt würde. Eine Sanierung sei damit noch nicht erfolgt. Die Priorität müsse im Rahmen des Schulsanierungsprogramms noch entsprechend angepasst werden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass der Stadtratsvorsitzende über die vorliegende Drucksache abstimmen ließ.

Nach der Abstimmung unterbrach der Stadtratsvorsitzende die Sitzung um 18:30 Uhr für eine halbe Stunde, bis 19:00 Uhr. Die Sitzung wurde nach der Pause mit dem Tagesordnungspunkt 7.22 fortgesetzt.

beschlossen Ja 35 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

Beschluss

01

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, eine Machbarkeitsstudie für die Sanierung des Spezialschulteils des „Albert-Schweitzer-Gymnasium“ nebst der Errichtung einer gemeinsamen Mensa mit Fahrradhaus extern erstellen zu lassen. Diese ist dem zuständigen Aus-

schuss bis zum Ende des 3. Quartals vorzulegen. Grundlage soll der in der Bauausschusssitzung vom Oktober 2024 vorgestellte Lösungsansatz (Anlage 1¹⁰) sein.

02

Hierbei sind die Vertreter der Schule (Schulleitung, Elternvertretung, Schülersprecher) in die Gespräche zwingend mit einzubinden.

03

Es wird empfohlen, die Studie, unter Beachtung geltender Vergaberegeln, möglichst von einem regional tätigem Architektur-/Ingenieurbüro erstellen zu lassen.

7.24. Digitalpakt 2.0. konsequent umsetzen – WLAN für jede 0418/26
 Erfurter Schule
 Einr.: Fraktion CDU

Der Stadtratsvorsitzende informierte, dass der Ausschuss für Bildung und Schulsport für die Drucksache 0418/26 kein Votum abgegeben hat.

Weiter lag die Zustimmung zur Abstimmung über in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung vor.

Der Stadtratsvorsitzende führte weiter aus, dass ein Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN in Drucksache 0670/26 vorlag, welcher die Beschlusspunkte 01 bis 03 der Ursprungsdrucksache ändert und den Beschlusspunkt 04 hinzufügt.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 17.03.2026 entschieden, die Angelegenheit trotz fehlender Vorberatung des Antrages der Fraktion SPD & PIRATEN, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Im Folgenden eröffnete Herr Panse die Beratung und übergab das Wort an Frau Tallai (Fraktion CDU).

Frau Tallai erklärte, dass die Schule auch ein Ort des digitalen Lernens ist. Jedoch müssen hierfür die Werkzeuge, wie Tablets und die nötige Infrastruktur für die Schüler und die Lehrer geschaffen werden. Weiter führte sie aus, dass auch eine Bildungsgerechtigkeit hergestellt wird, wenn alle Schüler an den Erfurter Schulen die gleichen Bedingungen für das digitale Lernen haben.

Der Beigeordnete für Bau, Verkehr und Umwelt sagte, dass der Antrag durchaus nachvollziehbar sei, die Umsetzung dieses Vorhabens aber auf den Säulen der baulichen Infrastruktur, der Betreuung der technischen Geräte und dem technischen Support beruht.

Herr Mroß (Fraktion SPD & PIRATEN) fügt an, dass der Änderungsantrag seiner Fraktion einen umsetzbaren Weg für diese Zielstellung aufzeigt.

¹⁰ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 0373/26 ist der Niederschrift beigelegt.

Aus diesem Grund möchte man als Miteinreicher bei diesem Änderungsantrag mitwirken, so Frau Tallai und übernahm daher den Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Beschlussfassung in den Antrag der Fraktion CDU.

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen, somit beendete Herr Panse die Beratung und stellte zunächst den Antrag der Fraktion CDU (Drucksache 0418/26) in Fassung des Antrages der Fraktion SPD & PIRATEN (Drucksache 0670/26 zur Abstimmung).

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: 31
Nein-Stimmen: 5
Enthaltung: 0

mit Änderungen beschlossen Ja 31 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01 Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Mittel aus dem neuen Digitalpakt 2.0. vorrangig für den schrittweisen Ausbau einer leistungsfähigen und flächendeckenden WLAN-Infrastruktur an den Erfurter Schulen einzusetzen. Ziel ist eine zuverlässige WLAN-Versorgung der Unterrichtsräume zur Unterstützung zeitgemäßen digitalen Unterrichts.

02

Bei der Umsetzung sind insbesondere der bauliche Zustand der Schulstandorte, laufende oder geplante Bau- und Sanierungsmaßnahmen sowie die schulorganisatorischen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Maßnahmen sollen nach Möglichkeit mit bestehenden Bau- und Sanierungsmaßnahmen koordiniert werden, um eine wirtschaftliche und nachhaltige Umsetzung zu gewährleisten.

03

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine strukturierte Umsetzungsplanung zu erarbeiten. Diese soll insbesondere eine Bestandsaufnahme der vorhandenen digitalen Infrastruktur, eine Priorisierung der Schulstandorte sowie grundlegende technische Standards für eine verlässliche WLAN-Versorgung enthalten.

04

Der Ausschuss für Bildung und Schulsport ist regelmäßig über den Stand der Planung und Umsetzung zu informieren. Eine erste Darstellung der geplanten Vorgehensweise ist dem Ausschuss im dritten Quartal 2026 vorzulegen. Über den Fortschritt der Umsetzung ist anschließend mindestens einmal jährlich zu berichten.

7.24.1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 0670/26
0418/26– Digitalpakt 2.0 konsequent umsetzen – WLAN
für jede Erfurter Schule

bestätigt Ja 31 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0

- 7.25. Tariftreue bei der Vergabe von Personenbeförderungsleistungen durch städtische Beteiligungen 0419/26
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN

Siehe Tagesordnungspunkt 3.

vertagt

- 7.26. Neubesetzung Aufsichtsratsmitglieder für die Fraktion Die Linke 0440/26
Einr.: Fraktion Die Linke

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass die Drucksache im Hauptausschuss mit zehn Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen bestätigt wurde.

Die Zustimmung zur Abstimmung in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung lag vor.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

mit Änderungen beschlossen Ja 32 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

Beschluss

01

Der Stadtrat schlägt der Alleinaktionärin der Erfurter Verkehrsbetriebe AG, der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH vor, in der Hauptversammlung Herrn Paul Gruber als Aufsichtsratsmitglied der Erfurter Verkehrsbetriebe AG abzurufen und Frau Carolin Held in den Aufsichtsrat der Erfurter Verkehrsbetriebe AG zu wählen.

02

Frau Carolin Held wird als Mitglied des Aufsichtsrates der SWE Netz GmbH abgerufen. Herr Dr. Steffen Kachel wird als Mitglied in den Aufsichtsrat der SWE Netz GmbH entsandt.

- 7.27. Verantwortung übernehmen – Rahmenbedingungen für mehr Sicherheit und Ordnung zu Silvester 0453/26
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 7.13.

mit Änderungen beschlossen Ja 30 Nein 8 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird gebeten sich gemeinsam mit dem Gemeinde- und Städtebund sowie der Landesregierung Thüringen auf Bundesebene für ein bundesweites Böllerverbot einzusetzen, dass Kommunen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung ermächtigt, eigene Verbotszonen per Satzung festzulegen und hierzu die Abstimmung mit Landes- und Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, sowie weiteren zuständigen Institutionen und Behörden suchen.

Im Rahmen der Prüfung möglicher Maßnahmen für die Erfurter Altstadt und weitere besonders schutzwürdige Bereiche ist insbesondere zu bewerten:

- ob für die Innenstadt ein vollständiges Verbot privaten Feuerwerks erlassen werden kann,
- ob ein klar definierter zentraler Platz ausgewiesen werden kann, auf dem Feuerwerk unter kontrollierten Bedingungen zulässig ist,
- wie die Einhaltung durch Polizei, Ordnungsamt sowie gegebenenfalls ergänzend durch einen privaten Sicherheitsdienst gewährleistet werden kann.

02

Dem Oberbürgermeister wird empfohlen, gemäß § 24 Abs. 2 Nr. 1 und/oder Nr. 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) i. V. m. der Thüringer Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Gefahrenschutzes (ThürAS-VZustVO), Anlage III, mit der zuständigen Behörde in Kontakt zu treten, um den Erlass einer Allgemeinverfügung zu erörtern.

03

Der Stadtrat fordert den Oberbürgermeister auf, bis zum 30. Juni 2026 zu informieren, welche personellen und finanziellen Ressourcen erforderlich sind, um das „Böllerverbot“ in der Erfurter Altstadt auf Grundlage § 23 Abs. 1 SprengV zu kontrollieren und weitgehend durchzusetzen. Zudem unterbreitet der Oberbürgermeister dem Stadtrat Vorschläge zur haushaltsrechtlichen Absicherung von Maßnahmen zur Durchsetzung des „Böllerverbotes“ in der Erfurter Innenstadt.

04

Der Oberbürgermeister legt dem zuständigen Fachausschuss bis Ende des 2. Quartals 2026 ein Konzept für eine umfassende digitale und analoge Informationskampagne zur Silvesternacht vor.

Das Konzept soll insbesondere:

- über geltende Verbots- und Sicherheitszonen informieren,
- die sicherheits- und ordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen darstellen,
- über Risiken von Feuerwerk und Böllerei aufklären,
- sowie die Prüfung und Bewertung alternativer, insbesondere lärmärmer Veranstaltungsformate zur Reduzierung privater Böllerei umfassen.

05

Für die Ortsteile sind Regelungen zu treffen, die es ermöglichen, dass dort auf Beschluss des jeweiligen Ortsteilrates zentrale Silvesterveranstaltungen bzw. zentrale Feuerwerke stattfinden können; dabei sind geeignete Unterstützungs-, Finanzierungs- und Kooperationsmöglichkeiten zu prüfen und gegebenenfalls vorzusehen.

06

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 15. Mai 2026 eine Vor- bzw. Zwischenprüfung vorzunehmen, die mögliche Varianten für das spätere, konkrete Umsetzungs-, Organisations- und Finanzierungskonzept für ein zentrales städtisches Silvesterangebot zum Inhalt hat. Dieses soll insbesondere die Durchführung einer jährlich professionell organisierten Licht-, Drohnen-bzw. Lasershow (z. B. auf dem Domplatz) oder auch einer klassischen Feuerwerksshow, ein Sicherheits- und Ordnungskonzept einschließlich notwendiger Einsatz- und Kontrollstrukturen, die Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure sowie Vorschläge zur haushaltsrechtlichen Sicherung der erforderlichen Mittel umfassen. Das hier skizzierte Konzept ist nach Beschlussfassung nach zwei Jahren zu evaluieren und perspektivisch weiterzuentwickeln, insbesondere mit Blick auf eine mögliche Einbindung oder Ausweitung auf die Ortsteile.

07

Der Stadtrat stellt fest, dass der Schutz der städtischen Einsatzkräfte, insbesondere der Feuerwehr und des Ordnungsamtes, ein wichtiges Anliegen ist.

Der Stadtrat bekräftigt als politische Zielsetzung, im Rahmen seiner Zuständigkeit und ohne Eingriff in die Zuständigkeiten anderer Behörden, zur Verbesserung der Sicherheit der städtischen Einsatzkräfte und den Oberbürgermeister

- bei der bedarfsgerechten Ausstattung der städtischen Einsatzkräfte mit persönlicher Schutz- und technischer Ausrüstung sowie
- die Sicherstellung ausreichender personeller Ressourcen, insbesondere zu Zeiten erhöhter Einsatzbelastung

durch angemessene Berücksichtigung entsprechender Bedarfe in der Haushalts- und Stellenplanung zu unterstützen.

Der Oberbürgermeister wird insoweit ersucht, eine Übersicht über den finanziellen Bedarf für bestehende und weitergehende Maßnahmen zum Schutz der städtischen Einsatzkräfte darzustellen und dem Stadtrat zur Kenntnisnahme vorzulegen, ohne dass hierdurch ein über die gesetzlichen Regelungen hinausgehendes Kontrollrecht begründet wird.

7.27.1. Festlegung aus der öffentl. Sitzung des OSOE vom 02.03.2026 zum TOP 3.1 - Verantwortung übernehmen - Rahmenbedingungen für mehr Sicherheit und Ordnung zu Silvester (DS 0453/26) hier: Prüfung der Beschlusspunkte 03 und 07 0481/26

zur Kenntnis genommen

7.27.2. Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0453/26 - Verantwortung übernehmen – Rahmenbedingungen für mehr Sicherheit und Ordnung zu Silvester 0622/26

bestätigt Ja 30 Nein 8 Enthaltung 1 Befangen 0

7.27.2.1. Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0622/26 – Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0453/26 - Verantwortung übernehmen (...) 0671/26

bestätigt mit Änderungen Ja 30 Nein 8 Enthaltung 1 Befangen 0

8. Informationen

8.1. Genehmigung der Haushaltssatzung 2026/2027 und des Haushaltsplans 2026/2027 0495/26
Einr.: Oberbürgermeister


Es erfolgten keine Wortmeldungen.

zur Kenntnis genommen

8.2. Sonstige Informationen

Es wurden keine weiteren Informationen bekannt gegeben, sodass der Stadtratsvorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung schloss und die Nichtöffentlichkeit hergestellt wurde.

gez. Panse
Stadtratsvorsitzender

gez. 
Schriftführer